

**Wir machen  
die Zukunft.**

*Nachhaltig.*

Nachhaltigkeitsbericht 2018  
der Ottakringer Getränke AG



## Unternehmen und Werte

- U2 Wesentliche Kennzahlen
- 02 Konzernorganigramm
- 03 Brief des Vorstandes
- 05 Nachhaltigkeit – Basis unseres Denkens
- 08 Die Familiengruppe im Überblick
- 17 Corporate Governance
- 19 Compliance-Management
- 20 Vertraulichkeit und Datenschutz

## Strategie und Ziele

- 22 Vision und Werte –  
Unser Selbstverständnis
- 23 Ziele 2017 bis 2020
- 25 Wesentlichkeitsanalyse
- 28 Standort und Stakeholder

## Unsere wesentlichen Themen

- 30 Produktqualität, Produktsicherheit  
und Konsumentengesundheit
- 32 Verantwortungsvoller Konsum
- 34 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 40 Verpackung
- 42 Lieferanten
- 44 Recycling
- 45 CO<sub>2</sub>-Emissionen
- 48 Energie- und Wassermanagement
- 52 Mobilität- und Logistikmanagement
- 54 Umweltmanagement
- 56 Soziales Engagement (CSR)

## Weitere Informationen

- 60 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 61 Ziele und Maßnahmen
- 62 GRI-Inhaltsindex
- 69 SDG-Index
- 70 Berichtsprinzipien
- 71 Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung
- 73 Datenanhang
- 81 Kontakt

# Nachhaltig- keitsbericht 2018

Dieser Bericht über das Geschäftsjahr vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 ist der zweite eigenständige und ganzheitliche Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG-Gruppe (kurz: „Ottakringer Familiengruppe“). Behandelt und dargestellt werden:<sup>1</sup>

- die Ottakringer Getränke AG<sup>2</sup>, also die zentrale Führungs- und Steuerungsholding, die zudem als Dienstleister für Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Human Resource, IT & Organisation, Fuhrparkmanagement, Recht, Treasury & Risk sowie interne Revision fungiert,
- die zwei produzierenden Betriebe Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie
- die Getränkefachhandel- und Feinlogistik-Unternehmen Del Fabro & Kolarik GmbH und Trinkservice GmbH VGV.

## GRI-Berichtsgrenzen

Die organisatorischen Berichtsgrenzen umfassen alle im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe.

<sup>1</sup> GRI 102-45, GRI102-50

<sup>2</sup> GRI 102-1



# Wesentliche Kennzahlen

Ottakringer Familiengruppe nach IFRS<sup>1</sup>

<b>Finanzkennzahlen</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016<sup>2</sup></b>
Umsatz <sup>3</sup>	in T€	242.390	218.609	209.144
EBITDA	in T€	32.622	32.803	29.969
EBITDA-Marge <sup>3</sup>		13,5%	15,0%	14,3%
EBIT (Betriebsergebnis)	in T€	14.893	15.346	11.845
EBIT-Marge <sup>3</sup>		6,1%	7,0%	5,7%
Ergebnis vor Steuern	in T€	13.683	16.010	13.119
ROS (Return on Sales) <sup>3</sup>		5,6%	7,3%	6,3%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in T€	28.941	31.562	26.110
Investitionen	in T€	36.784	23.222	18.012
Bilanzsumme	in T€	196.492	181.416	182.921
Eigenkapital	in T€	84.856	103.983	96.204
Eigenkapitalquote		43,2%	57,3%	52,6%
<b>Leistungskennzahlen</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016<sup>2</sup></b>
Gesamtverkauf	in hl	3.606.900	3.510.100	3.407.200
Exportquote		6,7%	6,3%	6,4%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		845	733	697
Geschäftsbereich Bier		180	162	148
Geschäftsbereich Alkoholfrei		235	222	216
Geschäftsbereich Handel		352	274	257
Holding		78	75	76

<sup>1</sup> GRI 102-7

<sup>2</sup> Werte angepasst und beinhalten nicht mehr die 2017 endkonsolidierte Pécsi Sörfözde ZRt

<sup>3</sup> Umsatz und Margen für 2017 und 2016 sind die Werte vor Anwendung von IFRS 15

# Wir haben viel vor. Jetzt geht's los!

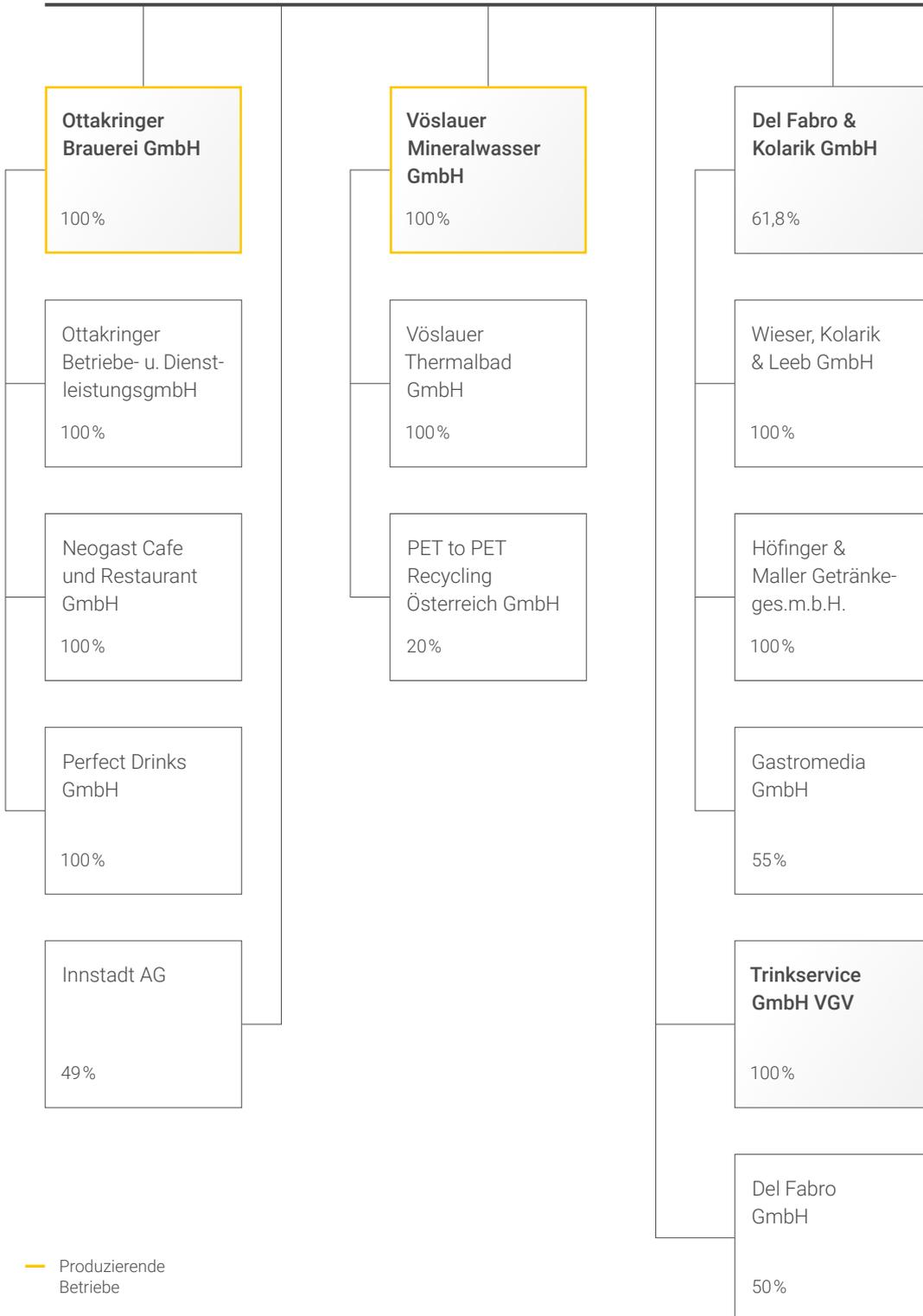
Als Familiengruppe denken wir nicht nur in Verkaufsmengen und Jahresgewinnen. Unser Horizont reicht weiter. Wir sind Eigentümer, Manager, Mitarbeiter, vor allem aber sind wir Menschen! Unsere tägliche Arbeit soll uns Freude machen. Und sie soll unseren Mitmenschen Freude bereiten! Deshalb handeln wir in allem, was wir tun, nachhaltig. **Das macht Sinn!**  
**Wir machen Sinn!**

**Die Ottakringer Familiengruppe.** Wir machen Freude – und Getränke.



# Konzernorganigramm<sup>1</sup>

## OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



# Brief des Vorstandes<sup>1</sup>



Wenn wir im Kreis unserer Kolleginnen und Kollegen über die aktuelle Bedeutung von Nachhaltigkeit reden, meinen einige zu Recht: „Das, was heutzutage Nachhaltigkeit genannt wird, sollte im Grunde doch ganz selbstverständlich sein; ein Handeln nach gesundem Menschenverstand.“

Selbstverständlichkeit und gesunder Menschenverstand – wie könnte Nachhaltigkeit treffender beschrieben werden. Doch genau das ist wohl der Haken: In unserer schnelllebigen, von Egoismen getriebenen Welt ist es eben nicht selbstverständlich, sozial und ökologisch nachhaltig zu wirtschaften. Der Menschenverstand – er scheint dieser Tage eben nicht durchwegs gesund zu sein.

Was uns Verantwortliche in der Ottakringer Getränke AG dazu anhält, inhaltlich auf nachhaltigem Kurs zu bleiben, ist zweierlei: Erstens, dass wir uns als Menschen in den Spiegel schauen wollen. Und zweitens: dass wir ein Familienunternehmen sind, mit Eigentümern und Aktionären, die den unmittelbaren Kontakt mit den Menschen nicht verloren haben und die Geradlinigkeit als Lebensqualität schätzen.

Anbei finden Sie den Nachhaltigkeitsbericht unseres Familienunternehmens. Wir wissen, wir haben noch viel zu tun. Wir arbeiten daran. Danke, dass Sie uns dabei begleiten!

Sehr herzlich,

**Alfred Hudler**  
Vorstandssprecher

**Doris Krejcarek**  
Vorstand

<sup>1</sup> GRI 102-14



Besonders am Herzen liegen uns die Entwicklungsziele „Gesundheit und Wohlergehen“, „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“.



# Nachhaltigkeit – Basis unseres Denkens

Nachhaltigkeit ist für die Ottakringer Familiengruppe keine Nebenbei-Agenda. Nachhaltigkeit ist nicht Teil des Marketings oder der PR. Denn Nachhaltigkeit rührt an nicht weniger als am Kern unseres menschlichen Seins. Deshalb ist es für uns buchstäblich selbstverständlich.

Die Ottakringer Familiengruppe hat sich weiterentwickelt – und das nachhaltig. Unsere Brauerei mitten in der Stadt steht für Regionalität, Vielfalt und Bierkultur, unser Mineralbrunnen in Bad Vöslau ist unserem Anspruch – wir trennen, sammeln und sortieren – gerecht geworden. Und der Getränkefachhandel hat mit dem neu errichteten Logistikzentrum in der Grillgasse in Wien-Simmering die Basis für nachhaltiges Wirtschaften gelegt.

Nachhaltige Aktivitäten und Maßnahmen sind fester Bestandteil unseres Tuns, wir geben gerne einen Einblick, der sich übersichtlich, aussagekräftig und prägnant auf das Wesentliche der Familiengruppe fokussiert. Unseren Blick auf die Dinge haben wir mit einer topaktuellen Stakeholder-Befragung geschärft.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde wieder nach den Richtlinien der „Guideline Reporting Initiative“ erstellt. Die Inhalte sind also nicht das Ergebnis vom „Rosinenpicken“, sondern eine ausgewogene, umfassende Berichterstattung mit den daraus resultierenden Themen.

Der große Leitstern für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung sind die 17 Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Wir haben uns

einerseits angesehen, was die österreichische Bundesregierung davon abgeleitet hat und haben andererseits bewertet, welche SDGs für unsere Familiengruppe Relevanz haben und zu welchen globalen Nachhaltigkeitszielen unsere Unternehmensgruppe einen Beitrag leisten kann.

Besonders am Herzen liegen uns folgende Entwicklungsziele: Bei „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) sehen wir unseren Beitrag in gesunden Produkten und verantwortungsvollem Konsum, „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6) sind für uns in Österreich selbstverständlich, gleichzeitig unterstützen wir aber auch Projekte, um sauberes Wasser für Menschen in der Dritten Welt zu garantieren. Bei „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ (SDG 12) stehen für uns alle Aspekte der verantwortungsvollen Produktion im Vordergrund, in „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) sehen wir unseren Beitrag in der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Mehr zu den sozialen, ökologischen, nachhaltigen und menschlichen Bemühungen der Ottakringer Familiengruppe finden Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Viel Freude damit wünscht Ihnen

Ihr

**Herbert Schlossnikl**

Nachhaltigkeitsbeauftragter

# Wir machen die Zukunft begreifbar.

Die Zukunft ist jetzt. Hier finden Sie Nachhaltiges, Visionäres, Menschliches aus dem Geschäftsjahr 2018. Ach ja – und ein paar Finanz-Highlights.

845

**Die Belegschaft** umfasste im Jahresdurchschnitt gruppenweit 845 Beschäftigte und erhöhte sich um 112 KollegInnen (13%).

→ SEITE 34

242,4

**Der Umsatz** lag bei 242,4 Mio € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,8 Mio €.

→ GESCHÄFTSBERICHT

753

**Die CO<sub>2</sub>-Emissionen** wurden gruppenweit um 753 Tonnen verringert, das entspricht einer Reduktion von 1,5%. Diesen Wert wollen wir bis 2020 um nochmals 5% verbessern.

→ SEITE 45

3,61

**Verkauft wurden** insgesamt 3,61 Mio Hektoliter Getränke, was einem Anstieg von 2,8% entspricht. Hohe Zuwächse gab es im Export von Mineralwasser und sonstigen alkoholfreien Getränken der Marke Vöslauer.

→ GESCHÄFTSBERICHT

# 61

**Der durchschnittliche Recycling-  
gehalt** der Packstoffe im Bereich der  
Einweggebinde (Glas, PET und Alu)  
lag bei 61 %.

→ SEITE 44

# 6,7

**Die Exportquote** der Familien-  
gruppe betrug 6,7% und konnte  
gegenüber dem Vorjahr (6,3%)  
gesteigert werden.

→ GESCHÄFTSBERICHT

# 74,4

**Der Anteil regionaler Lieferanten**  
lag gruppenweit bei 74,4% und konnte im  
Berichtsjahr weiter gesteigert werden.

→ SEITE 42

# 30

**Die Abteilungsleiter** sind  
gruppenweit zu 30% Frauen.

→ SEITE 76

# 2,32

**Der spezifische Wasserverbrauch**  
betrug gruppenweit 2,32 Liter je verkauftem  
Liter Getränk und konnte gegenüber  
dem Vorjahr um 2,1% verringert werden.

→ SEITE 50

# 36,8

**Die Investitionen** betragen 36,8 Mio €  
und lagen vor allem durch das neue  
Logistikzentrum in Wien-Simmering um  
13,6 Mio € über dem Vorjahreswert.

→ GESCHÄFTSBERICHT

# Die Familiengruppe im Überblick

## Konzernstruktur<sup>1</sup>

Die nachfolgend angeführten Tochtergesellschaften wurden zum Stichtag 31.12.2018 in den Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG vollkonsolidiert einbezogen:

Tochtergesellschaften <sup>2</sup>	Sitz	Anteil
<b>Geschäftsbereich Bier</b>		
Ottakringer Brauerei GmbH	Wien	100,0%
Ottakringer Betriebe- und DienstleistungsgmbH	Wien	100,0%
Neogast Cafe und Restaurant GmbH	Wien	100,0%
Perfect Drinks GmbH	Wien	100,0%
<b>Geschäftsbereich Alkoholfrei</b>		
Vöslauer Mineralwasser GmbH	Wien	100,0%
Vöslauer Thermalbad GmbH	Wien	100,0%
<b>Geschäftsbereich Handel</b>		
Trinkservice GmbH VGV	Wien	100,0%
Del Fabro & Kolarik GmbH	Wien	61,8%
Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	Piesendorf	100,0%
Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.	Ybbs	100,0%
Gastromedia GmbH	Wien	55,0%

Die Ottakringer Brauerei AG und die Vöslauer Mineralwasser AG wurden im Juni 2018 in Gesellschaften mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung wurden Anfang 2018 sämtliche Mitarbeiter sowie Vermögen und Schulden der Ottakringer Services GmbH in Liquidation von anderen Konzerngesellschaften übernommen. Die Ottakringer Services GmbH wurde am 15.8.2018 im Firmenbuch gelöscht und mit diesem Stichtag endkonsolidiert.<sup>3</sup>

Die Ottakringer Getränke AG befindet sich zu 6 % im Streubesitz und zu 88 % im Besitz der Ottakringer Holding AG. Die restlichen 6 % der Anteile hält die Ottakringer Getränke AG selbst (eigene Aktien). Die Ottakringer Holding AG ist im Besitz der österreichischen Familien Wenckheim, Menz, Trauttenberg und Pfusterschmid.

<sup>1</sup> GRI 102-5

<sup>2</sup> GRI 102-4, GRI 102-7, GRI 102-45

<sup>3</sup> GRI 102-10

Die produzierenden Firmen der Ottakringer Getränke AG sind die Ottakringer Brauerei GmbH und die Vöslauer Mineralwasser GmbH. Die Del Fabro & Kolarik GmbH ist der Getränkefachhändler in der Ottakringer Familiengruppe, die Trinkservice GmbH ist Feinlogistiker mit Schwerpunkt auf die Konzernprodukte.

Die Ottakringer Brauerei GmbH ist ebenso wie die Vöslauer Mineralwasser GmbH eng mit ihrer Region verbunden. Die Brauerei ist das Paradeunternehmen von Ottakring, dem 16. Wiener Gemeindebezirk, und gilt österreichweit als die Wiener Brauerei. Ottakringer Bier wird auch in Deutschland, der Schweiz sowie in Italien, Slowenien, Ungarn und Tschechien verkauft. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH wiederum ist mit einem wertmäßigen Marktanteil von mehr als 40% die klare Nummer 1 am Mineralwassermarkt in Österreich und exportiert vorwiegend nach Deutschland, Ungarn und in die Slowakei. Ottakringer Bier und die alkoholfreien Getränke aus Bad Vöslau werden überwiegend an Handel und Gastronomie geliefert.<sup>1</sup>

Neben Bier und Mineralwasser werden im Rahmen einer Lizenzpartnerschaft Pepsi-Produkte produziert und vertrieben. Darüber hinaus ist die Ottakringer Getränke AG Lohnabfüller und Vertriebspartner der Marke Almdudler. Hauptmarkt der Konzernbetriebe ist Österreich, das Liefergebiet des Getränkehandels ist ebenso Österreich und umfasst die Gastronomie und den Handel.

<sup>1</sup> GRI 102-6



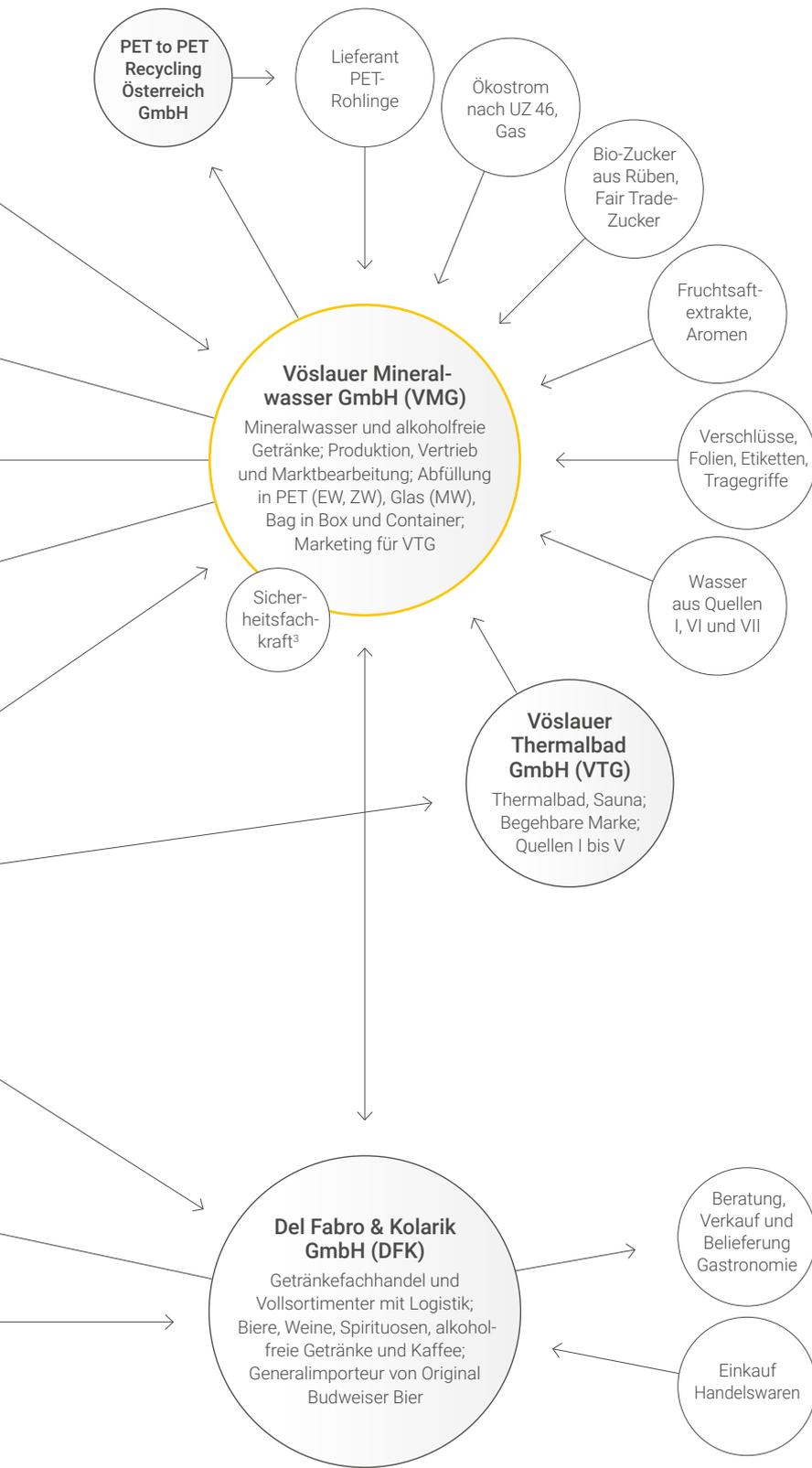
## Wertschöpfungskette der Ottakringer Familiengruppe<sup>1</sup>

### Zertifizierungen 2018

Geschäftsbereich Bier:  
IFS Food 6.1, BIO, AMA-Gütesiegel, IFS pastus+, AIB, Österreichisches Umweltzeichen (Event)

Geschäftsbereich Alkoholfrei:  
ISO 14001, ISO 15001, AUVA Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem, IFS Food 6.1, BIO, ISO 22000, AIB, HACCP, Österreichisches Umweltzeichen (Glasflasche), berufundfamilie, Ökostrom UZ 46

Geschäftsbereich Handel:  
BIOS-00157-V (DKF)



<sup>1</sup> GRI 102-9

<sup>2</sup> Food Defense verantwortlich für Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH

<sup>3</sup> Sicherheitsfachkraft beratend für alle Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe tätig

## Produktion und Handel<sup>1</sup>

### Ottakringer Brauerei GmbH



#### Biergenuss mit Verantwortung

Die Ottakringer Brauerei ist Wiens älteste und zugleich Österreichs urbanste Brauerei. Seit nunmehr über 180 Jahren wird mit Quellwasser aus dem hauseigenen, über 100 Meter tiefen Brunnen gebraut. Feinste Malz- und Hopfensorten werden vom Braumeister ausgewählt, um höchste Qualität von der Rohstoffauswahl bis zur Abfüllung zu gewährleisten. Mit insgesamt mehr als 14 Bieren bietet die Sortenvielfalt der Ottakringer Brauerei für jeden Geschmack und jede Gelegenheit das richtige Bier.

Am 20.2.2008 wurde Ottakringer als erste Brauerei Österreichs mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet und krönte damit seine über Jahrzehnte andauernden Anstrengungen für beste Qualität und Authentizität. Zudem brauen wir seit 2010 unser Gold Fassl Pur. Die Zutaten dieses Bio-Bieres werden aus hochwertigen Rohstoffen gewonnen, die allesamt aus kontrolliert biologischem Anbau stammen. Dafür wurde das Gold Fassl Pur mit dem Siegel der Austria Bio-Garantie und dem EU-Bio-Logo ausgezeichnet.

Im Jänner 2018 löst das Ottakringer Sechzehn das Ottakringer XVI ab. Das neue, exklusive Gastronomieprodukt wird in eine geprägte 0,33 Liter-Einwegflasche abgefüllt und mit dem Siebdruckverfahren veredelt. Neu ist auch, dass das Sechzehn vegan zertifiziert ist, bei der Herstellung also vollständig auf Inhaltsstoffe und Hilfsmittel mit tierischen Bestandteilen verzichtet wird. Das Label der „Veganen Gesellschaft Österreich“ befindet sich auf der Rückseite der Flasche. Mit dieser Bier-Innovation setzen wir ein weiteres Zeichen für eine diversere, offenere und nachhaltige Bier-Zukunft und unterstreichen unsere konsequenten Bemühungen, Kundenbedürfnisse zu erfüllen und gleichzeitig Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.

Die Marke Ottakringer fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Bier unter anderem durch ihr alkoholfreies Sortiment: Bereits seit 1991 ist Null Komma Josef am Markt. Damit war es Österreichs erstes alkoholfreies Bier.

Das Ottakringer Brauwerk, die am Brauereigelände befindliche Beer Base Vienna, beweist seit 2014, dass ein stimmungsvolles Umfeld maßgeblich zur Qualität und Kreativität von Craft-Bieren beiträgt und weist mit großer Innovationskraft den Weg in eine spannende und vielfältige Bier-Zukunft. Die Besonderheiten des Ottakringer Brauwerks sind die fünf Base-Sorten: Blonde, Session IPA, Porter, Vienna Pale und Berliner Weisse. Zum Spektrum zählen neben der Base-Range viele weitere handwerklich kreierte Specials und saisonale Köstlichkeiten. Beispiele dafür sind das Flanders Red, das Imperial Vienna Lager oder auch die „Schnittenfahrt“, ein Bier, das durch eine Kooperation mit der Firma Manner und mit den Zutaten der Manner-Schnitte gebraut wurde.

In der Ottakringer Brauerei sowie im Ottakringer Brauwerk wird viel Wert auf Bierkultur und Austausch unter Gleichgesinnten gelegt. So werden etwa Brauereiführungen sowohl in der Ottakringer Brauerei als auch im Ottakringer Brauwerk angeboten und Interessierten die Bierkultur mittels Brauseminaren nähergebracht. An den Brautagen und den sogenannten (Kl)Einbrautagen kann sich jeder aktiv am Bierbrauen betätigen. Zudem ist es möglich, die Ausbildung zum Biersommelier oder Beer-Keeper zu absolvieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an geführten Bierverskostungen teilzunehmen.

Die Ottakringer Brauerei präsentiert sich heute als urbane, freundliche, moderne und weltoffene Brauerei, die jährlich von rund 250.000 Menschen besucht wird – sei es bei Events, Führungen oder Seminaren. In den letzten Jahren wurde viel investiert, um die Brauerei zu einer der Top-Event-Locations der Stadt zu machen. Jüngst wurde die Brauerei als Event Location dank ihres nachhaltigen und ressourcenschonenden Betriebes mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Somit darf sie Veranstaltungen unter dem Label „Green Meetings“ oder „Green Events“ durchführen.



## Vöslauer Mineralwasser GmbH



### Vöslauer – Wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen

Mit einem Marktanteil von mehr als 40% ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH die klare Nummer 1 am österreichischen Mineralwassermarkt und damit der beliebteste Durstlöcher der Österreicher. Auch die österreichische Top-Gastronomie setzt auf Vöslauer und verwöhnt ihre Gäste mit natürlich reinem Mineralwasser aus Bad Vöslau. Neben Österreich als Hauptmarkt sind auch Deutschland, Ungarn und die Slowakei erfolgreiche Abnehmer der Mineralwasser-Produkte. Als Familienunternehmen mit Verantwortung lebt Vöslauer ein starkes Bewusstsein für unternehmerische Leistung, regionale Wertschöpfung und einen gewissenhaften Umgang mit Gesellschaft und Umwelt. Daher ist die nachhaltige, ressourcenschonende Produktion ein wesentlicher Baustein der Unternehmensstrategie.

### Die Ursprungsquelle – eine der tiefsten Quellen Europas

Mineralwasser ist die natürlichste und wertvollste Form von Wasser. So wie es aus der Erde kommt – unbehandelt, vollkommen natürlich und rein – wird es auch abgefüllt und getrunken. In einer der tiefsten Quellen Europas, in 660 Metern Tiefe, ist Vöslauer Mineralwasser von allen Verunreinigungen geschützt. Seine einzigartige Mineralisierung erfährt Vöslauer Mineralwasser auf seiner langen Reise durch vier verschiedene Gesteinsschichten. In Bad Vöslau tritt es artesisch an die Oberfläche und wird direkt am Quellort abgefüllt. Darüber hinaus ist Vöslauer Mineralwasser aufgrund seiner Mineralien und Spurenelemente sowie der ernährungsphysiologischen Eigenschaften auch als Heilwasser deklariert und anerkannt.

### Wir schaffen Wohlbefinden und löschen den Durst der Zeit

Vöslauer achtet auf die Bedürfnisse seiner Kunden und beobachtet mit großem Interesse, welche Themen sie bewegen, wie sie leben und welche Gewohnheiten und welchen Lebensstil sie pflegen. Trends zu erkennen und für jede Situation das passende Produkt anzubieten, ist Teil des Innovationsgeistes von Vöslauer. Egal ob für unterwegs oder zuhause, von „superprickelnd“ bis „ohne“, mit Geschmack, kalorien- und zuckerreduziert für die Gesundheitsbewussten, in der PET- oder Glasflasche. Im Vordergrund steht dabei immer das veränderte Kundenbedürfnis und so entwickelt sich Vöslauer stetig weiter – mit seinen Produkten und auch der Art der Kommunikation. Der Wunsch nach Transparenz ist ebenso spürbar, wie der Sinn für Nachhaltigkeit – daher stehen neben Innovationen auch diese Themen im Fokus.



rePET: recyceltes PET

Österreichs erste rePET-Flaschen aus 100% gesammelten und recycelten PET-Flaschen (in allen Vöslauer Flaschen der Sorte „ohne“)

### Nachhaltig umweltbewusst – 100% rePET

Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil der Unternehmensgeschichte und auch der Zukunft von Vöslauer. Schon heute bestehen Vöslauer PET-Flaschen bis zu 100% aus rePET (recycelten Flaschen) – ein absoluter Spitzenwert für die gesamte Branche. Für 2025 hat Vöslauer ambitionierte Ziele definiert: Jede PET-Flasche muss zu 100% aus recyceltem Material bestehen und Herstellung, Verpackung sowie Logistik sollen CO<sub>2</sub>-neutral erfolgen. Die Herausforderung dabei besteht in der Produktion eines Gebindes mit gleichbleibend niedrigem Materialeinsatz und einer Flaschenqualität, die auch karbonisiertem Mineralwasser standhält.

In Deutschland wurde bereits das gesamte Mineralwasser PET-Flaschensortiment auf 100% rePET umgestellt.

Hohe Qualität und Nachhaltigkeit haben für Vöslauer Priorität, daher werden diese Parameter auch in alle Entwicklungen und Handlungen miteinbezogen. Nachhaltiges Verpackungsmaterial ist neben geringem Materialeinsatz ein wichtiges Vorhaben, das die Arbeit der Abteilung Innovation und Entwicklung maßgeblich beeinflusst.



### Transparent und messbar – klare, nachhaltige Ziele

Vöslauer hat sich klare und ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesteckt, die Schritt für Schritt abgearbeitet und transparent dargestellt werden. Dazu gehört auch das Bekenntnis zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den „Sustainable Development Goals (SDGs)“. Jenes Ziel, das sich mit den Themen „Gesundheit und Wohlergehen“<sup>1</sup> befasst, passt besonders gut zu den Werten von Vöslauer: Hohe Verantwortung bei allen Produkten, denn ausreichendes Trinken ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung. Daher steht bei allen Produkten im Near-Water-Bereich der maßvolle Zuckerkonsum im Mittelpunkt der Entwicklungen. Prickelndes Vöslauer Mineralwasser ist derzeit mit Zitrone, Lemongrass, Orange und Cranberry erhältlich – ganz ohne Kalorien. Seit 2018 gibt es alle Balance-Sorten mit 30% bis 50% weniger Zucker und diese haben somit nur mehr neun bis 13 Kalorien pro 100 ml – verwendet wird ausschließlich Fairtrade Zucker.

Vöslauer unterstützt mit seiner Produktpalette einen gesunden Lebensstil, der sich der jeweiligen Lebenssituation der Kunden perfekt anpasst. Denn wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen!

### Verpackungstechnologien der Zukunft – im Zeichen der Umwelt

Egal ob Glas oder PET, Vöslauer bietet seinen Kunden verschiedenste Verpackungsvarianten an. Der Kunde selbst entscheidet, welches Produkt am besten zu seinem Lebensstil und Umweltbewusstsein passt. Deshalb wird so schnell wie möglich das gesamte PET-Sortiment auf 100% rePET umgestellt und das Angebot im Glas-Bereich weiter ausgebaut. Darüber hinaus bietet Vöslauer auch ein Zweiweg-Pfand-System an, das viele Vorteile hat – die Flaschen kommen zu fast 100% zu Vöslauer zurück und können so der Weiterverarbeitung der PET to PET-Anlage zugeführt werden und dienen zur Herstellung neuer Flaschen. Das Ziel dieser Verpackungstechnologien ist es, das bereits verarbeitete Material so oft wie möglich wieder zu verwenden und möglichst wenig neue Rohstoffe in den Kreislauf zu bringen.

<sup>1</sup> SDG 3



### Del Fabro & Kolarik GmbH

Del Fabro & Kolarik GmbH bietet Österreichs größtes Getränkesortiment, die effizienteste Logistik und die umfassendste Expertise der Branche – immer mit dem Ziel, der stärkste Partner für die Kunden zu sein. Als Getränkegroßhändler bietet Del Fabro & Kolarik GmbH seinen Kunden ein Vollsortiment bestehend aus Bier, alkoholfreien Getränken, Heißgetränken, Spirituosen, Wein, Sekt und Schaumwein.

Del Fabro & Kolarik GmbH beliefert mittels Eigenfuhrpark Gastronomie- und Handelskunden direkt von seinen Standorten in Wien, Graz, Telfs, Salzburg, Piesendorf und Ybbs, wodurch die Wege zum Kunden möglichst kurz gehalten werden.

Die Ende 2017 erfolgte Zusammenführung der Del Fabro GmbH und Kolarik & Leeb GmbH ließ ein österreichweit tätiges Getränkehandelshaus mit rund 80 Mio € Umsatz entstehen.

Im Zuge dieser Zusammenlegung wird derzeit in Wien Simmering das modernste Logistikzentrum für den Getränkehandel in Österreich errichtet, der Umzug ist bereits im Gange. Das neue gemeinsame Zuhause wird ein Fixstern für Gastronomen und Sommeliers. Neben dem Zentral-lager für alle Bundesländer werden darin modernste Verkaufs- und Verkostungsflächen Platz finden sowie attraktive Arbeitsplätze geschaffen.

### Trinkservice GmbH VGV



Als Teil der Ottakringer Familiengruppe zeichnet sich die Trinkservice GmbH VGV speziell für die Lagerung und den Transport sowohl von Produkten der Ottakringer Gruppe als auch von Handelswaren zu Gastronomie- bzw. Groß- und Einzelhandelsbetrieben verantwortlich. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Bestellung bis zur Mehrwertdienstleistung beim Kunden vor Ort abgedeckt.

Die Trinkservice GmbH VGV ist in folgende Tätigkeitsbereiche strukturiert:

- Kundenservice Center – professionelle, systemgestützte Auftragsannahme und -erfassung bildet die Grundlage für eine solide Kundenbeziehung und die Erfüllung des Kundenbedarfs
- Lager – Bestellwesen, Bestandsführung, Kommissionierung und Leergutmanagement sind einige der wesentlichen Tätigkeiten
- Transport – mittels unternehmenseigenem Fuhrpark werden täglich tausende Einheiten zu Kunden in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland geliefert

Im Rahmen aller Dienstleistungen der Trinkservice GmbH VGV haben rund 80 Mitarbeiter mit einer Flotte von etwa 50 Fahrzeugen 2018 dafür gesorgt, dass mehr als 219.000 Hektoliter Getränke an Kunden geliefert werden konnten. Inklusiv des Leerguttransports ergibt dies ein bewegtes Jahresgewicht von knapp 40.000 Tonnen.

# Corporate Governance<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränke AG hat ihren Firmensitz in Wien<sup>2</sup>. Die Unternehmenskultur der Ottakringer Familiengruppe ist durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Der Vorstand besteht aus:

- Dr. Alfred Hudler  
(Vorstandssprecher seit 1.7.2018)
- Doris Krejcarek

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Christiane Wenckheim, Wien  
(Aufsichtsratsvorsitzende)
- Mag. Siegfried Menz, Wien  
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 1.7.2018)
- Dkfm. Dr. Herbert Werner, Altaussee  
(Stellvertretender Vorsitzender bis 30.6.2018, danach Mitglied)
- Dipl.-Ing. Johann Marihart, Limberg
- Mag. Thomas Polanyi, Wien

Der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2018 ist auf der Konzern-Website ([www.ottakringerkonzern.com](http://www.ottakringerkonzern.com)) als Download verfügbar.



Die Aktionäre werden laufend durch Geschäfts- und Halbjahresbericht sowie im Rahmen der Hauptversammlung über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie über wesentliche Ereignisse informiert. Zur Umsetzung einer offenen und transparenten Kommunikation werden alle wichtigen Informationen auch zeitgleich durch Veröffentlichung auf der Konzern-Website ([www.ottakringerkonzern.com/investoren](http://www.ottakringerkonzern.com/investoren)) zur Verfügung gestellt. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Verantwortungsbereich von Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl, MBA, der diesbezüglich an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG, Dr. Alfred Hudler, berichtet. In den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es jeweils Beauftragte für das Thema Nachhaltigkeit. Weiter wurde ein Kernteam mit Vertretern maßgeblicher Abteilungen definiert, die Maßnahmen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben, Ziele verfolgen und mit Ihren Mitarbeitern neue Maßnahmen definieren, die große Beiträge zu unseren Zielen leisten.

Alle Mitarbeiter der Ottakringer Familiengruppe sind dazu angehalten, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dies stellen wir einerseits durch definierte Ziele in den Mitarbeitergesprächen sicher, andererseits in der Verankerung in unseren Visionen und Werten sowie in den Stellenbeschreibungen. Damit trägt jeder Mitarbeiter dazu bei, dass unsere Nachhaltigkeitsziele verwirklicht werden können.

<sup>1</sup> GRI 102-18

<sup>2</sup> GRI 102-3

### **Diversitätskonzept im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Ottakringer Getränke AG legt größten Wert auf Gleichbehandlung aller Mitarbeiter im Rekrutierungsprozess sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses, ohne eigens als „Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ bezeichnete Maßnahmen vorzuschreiben. Dieser Grundsatz gilt für die gesamte Ottakringer Familiengruppe.

Für die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird folgendes Diversitätskonzept verfolgt:

#### **Besetzung des Vorstandes**

Es werden fachliche und persönliche Qualifikationen, insbesondere Führungsqualitäten, berufliche Erfahrungen und die bisherigen Leistungen für das Unternehmen bzw. die Familiengruppe berücksichtigt. Die Zusammensetzung des Vorstandes soll bezüglich Qualifikationen, Alter, Herkunft und Geschlecht ausgewogen sein, alle notwendigen Bereiche abdecken und eine zukunftssträchtige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns sicherstellen.

Die Bestellung des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrat. Sowohl bei der Bestellung von Doris Krejcarek mit Wirkung zum 1.1.2017 als auch bei jener von Dr. Alfred Hudler mit Wirkung zum 1.7.2018 wurde das Diversitätskonzept erfüllt.

#### **Besetzung des Aufsichtsrates**

Es werden fachliche und persönliche Qualifikationen unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit und der Zielmärkte des Unternehmens und der Familiengruppe berücksichtigt. Der Aufsichtsrat soll sich aus Mitgliedern mit Branchen- und Industrieerfahrung sowie Finanzexperten zusammensetzen. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus Mitgliedern mit langjährigen Erfahrungen in der Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie aus Finanzexperten und erfüllt das Diversitätskonzept. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Aufsichtsrat auf fünf Mitglieder erweitert und durch Mag. Siegfried Menz, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 1.7.2018, verstärkt. Die Bestellung der Aufsichtsräte erfolgt durch die Hauptversammlung, Wahlvorschläge an die Hauptversammlung sollen das Diversitätskonzept erfüllen.

# Compliance-Management<sup>1</sup>

Wir bekennen uns zu höchsten Standards der Unternehmensethik. Wir tolerieren weder korruptes Verhalten innerhalb der Ottakringer Familiengruppe noch im Umgang mit unseren Geschäftspartnern. Wir verfügen über ein Vieraugenprinzip bei allen Rechnungen, über klare Regeln im Bestellwesen sowie über Richtlinien für den Umgang mit Geschenken und Einladungen für unsere Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2018 wurden alle Standorte im Hinblick auf mögliche Korruptionsrisiken überprüft, erhebliche Risiken wurden nicht identifiziert.<sup>2</sup>

Im März 2018 wurde mit dem überarbeiteten Ottakringer Familien-Kodex eine neue Verhaltensrichtlinie in Kraft gesetzt und allen Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht. Der Ottakringer Familien-Kodex wird durch mehrere neue Richtlinien zu verschiedenen Themen, wie z.B. Geschenke und Einladungen, Verhalten im Wettbewerb und Emittenten Compliance ergänzt.

Parallel dazu wurden vertiefende Schulungen durchgeführt. Alle Geschäftsleiter und Mitarbeiter von involvierten Abteilungen wie etwa Verkauf, Marketing, Einkauf und Auftragscenter sowie Mitarbeiter in Vertraulichkeitsbereichen sind verpflichtet, an diesen internen Schulungen teilzunehmen. 2018 wurden insgesamt 85 Mitarbeiter, das sind rund 10% aller Mitarbeiter der Familiengruppe, zu diesen Themen geschult.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Korruptionsfälle bekannt.<sup>3</sup> Weiters gab es keine Verurteilungen, keine anhängigen Verfahren, keine signifikanten Bußgelder oder monetären Strafen<sup>4</sup>

- wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften,
- aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung,
- wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Auswirkung von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit, in Bezug auf Informationen oder Kennzeichnung von Produkten oder in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung oder Sponsoring sowie
- wegen Nichteinhaltung sonstiger Gesetze und Vorschriften.

## Ethik

Wir befolgen sämtliche rechtliche Bestimmungen und alle selbstverpflichtenden Verhaltensrichtlinien. Wir respektieren die Gesetze und Kulturen der Länder, in denen wir tätig sind. Wir verzichten auf Arbeiten und Handlungen, die gegen die guten Sitten verstoßen oder für Minderheiten in der Bevölkerung diskriminierend sind.

## Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte jedes und jeder Einzelnen. Wir lehnen jede Art von Diskriminierung unserer Mitarbeiter und anderen Personen, die mit uns zusammenarbeiten – sei es aufgrund von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Ideologie oder sexueller Orientierung – ab. Selbstverständlich unterstützen wir die grundlegenden Arbeitnehmerrechte und das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit. Fälle von Diskriminierung wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht angezeigt.

<sup>1</sup> GRI 102-16

<sup>2</sup> GRI 205-1

<sup>3</sup> GRI 205-3

<sup>4</sup> GRI 206-1, GRI 307-1, GRI 416-2, GRI 417-2, GRI 419-1

# Vertraulichkeit und Datenschutz

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die ihnen im Zuge ihrer Arbeit bekannt gewordenen Unternehmens- und Geschäftsgeheimnisse zu schützen. Bei Projekten wird auch von den (potenziellen) Geschäftspartnern eine Vertraulichkeitserklärung eingeholt, bei deren Verletzung auch Vertragsstrafen vereinbart werden.

## **Daten- und Informationsmanagement**

Wir respektieren die Vertraulichkeit von persönlichen Daten und verarbeiten bzw. verwalten diese sowie alle geschäftlichen Informationen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Wahrung der Rechte am geistigen Eigentum.

Zum Datenschutz wurden die aufgrund des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 notwendigen Prozesse etabliert und zahlreiche Informations- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. In den Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wurden Datenschutzkoordinatoren etabliert, die spezielle Datenschutzaufgaben in ihrer jeweiligen Organisation wahrnehmen. Allen eingelangten Auskunfts- und Löschbegehren wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben Folge geleistet. Es wurden keine Strafen verhängt bzw. Ermahnungen erteilt. Beschwerden von Datenschutzorganisationen und Datenverluste liegen ebenfalls nicht vor.<sup>1</sup>

# Strategie und Ziele 2018

- 22 Vision und Werte – Unser Selbstverständnis
- 23 Ziele 2017 bis 2020
- 25 Wesentlichkeitsanalyse
- 28 Standort und Stakeholder

# Vision und Werte<sup>1</sup>

## Unser Selbstverständnis

Die Vision der Ottakringer Familiengruppe spiegelt die Visionen unserer Tochterunternehmen wider. Ist es für die Brauerei die Urbanität der Marke in vielfältiger Form mit Kunden und Konsumenten zu leben, so ist es im Getränkefachhandel neben der Sortenvielfalt und der speziellen Produktauswahl auch der Anspruch, der effizienteste und nachhaltig beste Partner des Kunden zu sein. Vöslauer als nationale Marke – mit einem Exportanteil von 15% – hat die Vision, am wichtigsten Exportmarkt Deutschland genauso viel Mineralwasser zu verkaufen wie in Österreich.

Ist das nachhaltig? Wir meinen schon, weil unsere Anstrengungen und Vorhaben unter dem gemeinsamen Motto stehen, einen möglichst geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verursachen. Die eingesetzten Rohstoffe haben ökonomisch wie ökologisch einen hohen Wert und für Transporte setzen wir bei größeren Distanzen bevorzugt auf die Schiene. Transportkilometer in der Feinlogistik reduzieren wir durch digitale Tools, sowohl in der Steuerung als auch bei der Abwicklung der Kundenaufträge. Mehr dazu in unseren Zielen und der aktuellen Zielerreichung.

- Die Ottakringer Getränke AG ist Österreichs einziger börsennotierter Getränkekonzern.
- Wir sind und bleiben ein eigenständiges, österreichisches Familienunternehmen, das sich zur Wiener Börse bekennt.
- Wirtschaftlichen Erfolg definieren wir als solides, nachhaltiges Wachstum. Kurzfristige Gewinnmaximierung ist nicht unser Stil. Uns ist wichtig, bleibende Werte zu schaffen. Deshalb denken wir langfristig – und was die Umwelt betrifft, sogar in Generationen. Wie gesagt, wir sind ein Familienunternehmen.
- Unser Ziel ist es, durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation den Menschen Freude zu bereiten und infolgedessen Marktanteile zu gewinnen.
- Entsprechend unserem Selbstverständnis, unserer Tradition sowie der besonderen Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Produkte, sprechen wir als potenzielle Aktionäre nicht etwa Hedge-Fonds oder Investmentbanken an, sondern Menschen, die unsere Werte teilen und die Freude daran haben, Teil eines besonderen österreichischen Getränkekonzerns zu sein.

# Ziele 2017 bis 2020

## **Effiziente Logistik, optimales Service**

Aufgrund von optimierten Beschaffungswegen sowie abgestimmtem Bestellverhalten und damit einhergehender Lagerlogistik wird durch systemunterstützte Planungen eine tägliche Tourenoptimierung ermöglicht, die Effizienz innerhalb der gesamten Logistikkette sichert und gleichzeitig den Service für unsere Kunden optimiert.

*Status: Der Dieselverbrauch der LKWs konnte im Geschäftsjahr 2018 durch optimierte Tourenplanung im Vergleich zu 2017 um 13% gesenkt werden.*

## **Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 5% (CO<sub>2</sub>-Emissionen)**

Die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist oberstes Ziel unserer Anstrengungen und gleichberechtigt mit Wachstums- und Ertragszielen in der Strategie unserer Unternehmen verankert. Eine 5%ige Reduktion der Gesamtemission bis zum Jahr 2020 (auf Basis der Ausgangswerte von 2017) mag auf den ersten Blick wenig ambitioniert erscheinen. Zu bedenken sind dabei jedoch die Erfolge der vorangegangenen Jahre und der kurze Beobachtungszeitraum. Das 10%-Reduktionsziel aus dem Geschäftsbericht 2016 für die Periode 2013 bis 2017 wurde – bezogen auf den Zeitraum – erreicht und wird durch das neue Ziel somit abgelöst.

*Status: Von 2017 auf 2018 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Gramm pro verkauftem Liter) um 1,5% gesenkt werden.*

## **Reduktion von Verpackungsmaterial und Gewicht, Wiederverwertung (Re-Use), Recycling (Material im Kreislauf)**

Verpackungsmaterial ist unerlässlich, gleichzeitig liegt es in unserer Verantwortung, den Materialeinsatz so gering wie möglich zu gestalten, Wiederverwendung von Materialien anzustreben und Stoffkreisläufe zu entwickeln, zu nützen und zu verbessern.

*Status: Highlight unserer Anstrengungen im Geschäftsjahr 2018 war die erste 100% rePET-Flasche am österreichischen Markt.*

## **Ökostrom für alle Konzernbetriebe (Energieverbrauch und erneuerbare Energie)**

Durch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 250 kWp samt Eigenutzung des so erzeugten Stroms einerseits sowie durch den Zukauf von Strom ausschließlich aus Wind- und Wasserkraftwerken andererseits hat die Vöslauer Mineralwasser GmbH die Anerkennung nach der UZ-Richtlinie 46 „Ökostrom“ erhalten. Bis 2020 sollen sämtliche Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe auf Ökostrom umgestellt werden.

*Status: 2019 ist auch die Ottakringer Brauerei GmbH auf Ökostrom umgestiegen und somit haben beide produzierende Betriebe der Ottakringer Familiengruppe die UZ 46-Zertifizierung. Durch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage in der neuen Logistikzentrale der Del Fabro & Kolarik GmbH in Wien-Simmering wird hier ebenfalls für 2019 ein Umstieg auf Ökostrom mit UZ 46-Zertifizierung angestrebt.*

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung)**

Unsere Mitarbeiter mit ihrem Einsatz und ihren individuellen Fähigkeiten sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Durch attraktive Rahmenbedingungen und eine gesund erhaltende Unternehmenskultur schaffen wir die Voraussetzung für eine geringe Fluktuationsrate und wenige Krankenstandstage pro Mitarbeiter, die beide unter dem österreichweiten Durchschnitt liegen. Zielsetzung ist es, dieses hohe Niveau zu halten.

*Status: Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Zahl der durchschnittlichen Krankenstandstage leicht gesenkt werden. Entsprechend den allgemeinen Arbeitsmarkttrends ist die Fluktuation in der Ottakringer Familiengruppe etwas angestiegen.*

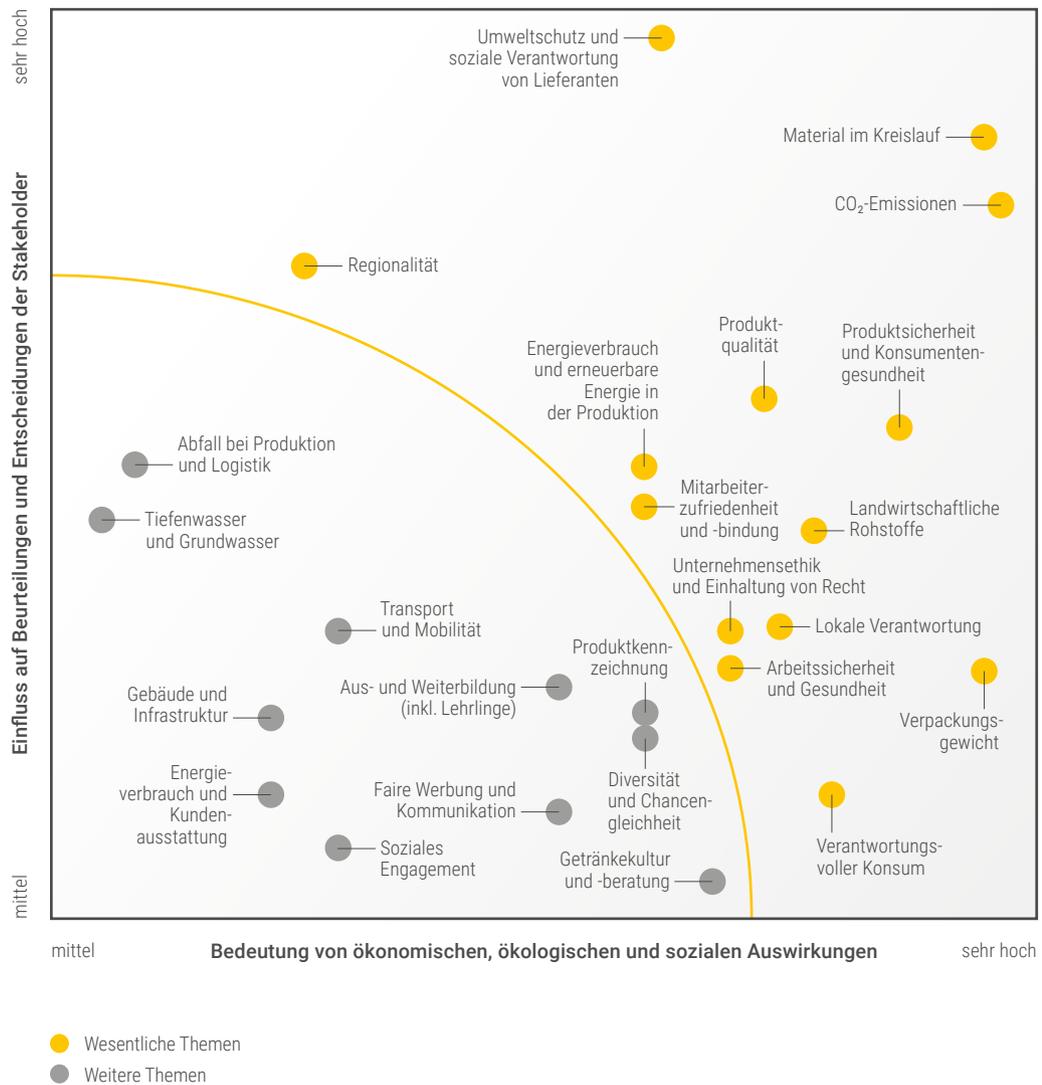
### **Ziele bis 2025**

- Vollständige Kompensation des durch die Feinlogistik von Del Fabro und Kolarik GmbH verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Weitere Verfeinerung unserer Lieferantenbewertung (siehe Kapitel Lieferanten) und engere Zusammenarbeit in umweltrelevanten Themen (z. B. im Verpackungsbereich) mit unseren Lieferanten
- Umstellung des gesamten PET-Sortiments der Vöslauer Mineralwasser GmbH auf 100% rePET-Flaschen

# Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen einer Stakeholder-Umfrage (Stakeholder: Handel, Lieferanten/Partner, Interessengruppen/Fachöffentlichkeit, Geschäftsführer, Mitarbeiter und Politik/Regularien) und einem Impact Workshop mit Teilnehmern aus sämtlichen Gesellschaften der Ottakringer Familiengruppe wurden 2018 die wesentlichen Themen zu ökologischen und sozialen Auswirkungen erarbeitet, reflektiert, diskutiert und bewertet bzw. die Sichtweise der Stakeholder abgefragt. Bei der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix wurde die Ottakringer Familiengruppe von einem externen Beraterteam unterstützt.<sup>1</sup>

## Wesentlichkeitsmatrix



<sup>1</sup> GRI 102-44, GRI 102-46, GRI 103-1 bis 103-3, GRI 102-40

### Liste der Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung<sup>1</sup>

Themen und Bewertung der Relevanz	Auswirkung auf Umwelt und Mensch	Relevanz aus Sicht der Stakeholder	Darstellung auf Seite
<b>Wesentliche Themen</b>			
Umweltschutz und soziale Verantwortung von Lieferanten	++	++	42ff
Material im Kreislauf	++	++	40f, 44
CO <sub>2</sub> -Emissionen	++	++	45ff, 52f
Regionalität	+	++	42
Produktqualität	++	++	30ff
Produktsicherheit und Konsumentengesundheit	++	++	30ff
Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion	++	++	48ff
Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung	++	++	36
Landwirtschaftliche Rohstoffe	++	++	43
Lokale Verantwortung	++	++	12ff, 43
Unternehmensethik und Einhaltung von Recht	++	++	19
Arbeitssicherheit und Gesundheit	++	+	37f
Verpackungsgewicht	++	+	40f
Verantwortungsvoller Konsum	++	+	32f
<b>Weitere Themen</b>			
Abfall bei Produktion und Logistik	+	++	54f
Tiefenwasser und Grundwasser	+	++	50f
Transport und Mobilität	+	++	52f
Aus- und Weiterbildung (inklusive Lehrlinge)	++	+	35f
Gebäude und Infrastruktur	++	+	25
Produktkennzeichnung	++	+	25
Diversität und Chancengleichheit	++	++	18f, 70
Energieverbrauch und Kundenausstattung	+	+	25
Faire Werbung und Kommunikation	++	+	32
Soziales Engagement	+	+	56f
Getränkultur und -beratung	++	+	25

+ Von Bedeutung ++ Starke Bedeutung

Neben der Frage der Wesentlichkeit hat sich die Ottakringer Familiengruppe mit ihren Tochtergesellschaften mit den Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft und Korruption auseinandergesetzt.

Die größten Risiken im Bereich Umwelt beziehen sich auf die Verpackungsmaterialien PET und Aluminium. Mit der Sicherstellung einer hohen Sammel- und Verwertungsquote durch die ARA AG sowie dem Bekenntnis und den Aktivitäten zum Recycling wird diesem Risiko Rechnung getragen. Mit der ersten PET-Flasche aus 100% Recyclat am österreichischen Markt hat die Vöslauer Mineralwasser GmbH eine Vorreiterrolle eingenommen und aktiv und lösungsorientiert aufgezeigt, was machbar ist.

Unsere Mitarbeiter arbeiten in einem Umfeld, das ein geringes Risiko für Arbeitsunfälle bietet. Vor berufsbedingten Langzeitschäden werden sie durch geeignete Maßnahmen geschützt.

Mit der Brauerei im Herzen Ottakrings und der Ottakringer Event-Location bieten wir den Besuchern anspruchsvolle, hochqualitative Unterhaltung, ein attraktives Freizeitprogramm und ein Stück Bierkultur. Gleichzeitig achten wir darauf, dass Alkohol mit Verantwortung konsumiert wird.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH leistet mit Mineralwasser und Getränken mit wenig Zucker einen Beitrag zu ausgewogener Ernährung. So wurde die gesamte Balance-Produktlinie um 30% bis 50% zuckerreduziert. Das Thermalbad als 100%-Tochter der Vöslauer Mineralwasser GmbH ist nicht nur für Bad Vöslau und Umgebung ein wesentlicher Freizeitbetrieb und eine beliebte Ruheoase, sondern mit dem Kulturprogramm „Schwimmender Salon“ in ganz Österreich bekannt.

Bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte werden keine wesentlichen Risiken gesehen.

Korruption ist ein Risikofaktor in unserer Gesellschaft und findet in der Ottakringer Familiengruppe keine Toleranz. Mehr dazu im Kapitel „Compliance Management“.

# Standort und Stakeholder<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränke AG ist durch Ihre Tochterunternehmen eng mit der Region verbunden, sei es die Ottakringer Brauerei GmbH als urbane Brauerei für den namensgebenden Bezirk und die Stadt Wien, sei es der Getränkefachhändler Del Fabro & Kolarik GmbH oder das Logistikunternehmen Trinkservice GmbH mit Verteillagern vor Ort und direktem Kundenkontakt zum Gastronomen oder sei es die Vöslauer Mineralwasser GmbH mit der Gewinnung und Abfüllung des Wassers direkt am Quellort bzw. die Vöslauer Thermalbad GmbH als Sommerthermalbad, Ganzjahressauna und Kultur-Highlight für Bad Vöslau und die gesamte Thermenregion im Süden von Wien.

Unseren Stakeholdern begegnen wir mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung und es ist uns wichtig, Bindungen mit ihnen aufzubauen. Wir suchen und pflegen kontinuierlich den Meinungsaustausch mit den relevanten Stakeholdern – unseren Kunden und Verbrauchern, unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, unseren Mitarbeitern und Aktionären, NGOs, Medienvertretern sowie relevanten Personen aus Wissenschaft und Forschung. Wir tragen den Kunden und Verbrauchern mit neuen Produkten, unseren Mitarbeitern mit nicht-finanziellen Leistungen eines attraktiven Arbeitsgebers und der Region mit dem Freizeitangebot des Thermalbades bzw. der Ottakringer Event-Location Rechnung. Themen aus Wissenschaft und Forschung integrieren wir in unsere F&E-Maßnahmen.

Die Interaktion mit den Stakeholdern erfolgt mittels persönlicher Gespräche, durch Social Media, dem Nachhaltigkeitstag der Vöslauer Mineralwasser GmbH, durch Marktforschung sowie Cross Advertising auf unseren Etiketten. Als wesentliche Themen wurden im Geschäftsjahr 2018 die Reduktion von Zucker und Circular Economy identifiziert.

Wir sind in folgenden Wirtschaftsverbänden und Arbeitsgruppen in führenden Positionen auf nationaler und europäischer Ebene aktiv:<sup>2</sup>

- Verband der Brauereien Österreichs – technischer und arbeitsrechtlicher Ausschuss, Ausschuss für bierspezifische Ausbildungen (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Österreichischer Getränkeverband (Vöslauer Mineralwasser GmbH & Ottakringer Brauerei GmbH)
- Mineralwasserverband/Forum Natürliches Mineralwasser (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- Europäischer Getränkeverband UNESDA (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie (Vöslauer Mineralwasser GmbH & Ottakringer Brauerei GmbH)
- klima:aktiv pakt2020 (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- respACT (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- UN Global Compact (Vöslauer Mineralwasser GmbH)
- Berufsschule für Brau- und Getränketechniker (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Braugersten-Sortenkomitee (Ottakringer Brauerei GmbH)
- Industriellenvereinigung (Ottakringer Getränke AG)

<sup>1</sup> GRI 102-40, GRI 102-42, GRI 102-43

<sup>2</sup> GRI 102-12, GRI 102-13

# Unsere wesentlichen Themen 2018

- 30 Produktqualität, Produktsicherheit  
und Konsumentengesundheit
- 32 Verantwortungsvoller Konsum
  - 32 Verantwortungsvolle Produktion
  - 32 Faire Werbung
  - 33 Nachhaltigkeit bei unseren Kunden
- 34 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 40 Verpackung
- 42 Lieferanten
  - 42 Beschaffung
  - 43 Landwirtschaftliche Rohstoffe
  - 43 Lokale Verantwortung
  - 43 Geschäftsbeziehungen
- 44 Recycling
- 45 CO<sub>2</sub>-Emissionen
- 48 Energie- und Wassermanagement
- 52 Mobilität- und Logistikmanagement
- 54 Umweltmanagement
- 56 Soziales Engagement (CSR)

# Produktqualität, Produktsicherheit und Konsumentengesundheit

Die Qualität unserer Produkte genießt höchste Priorität. Modernste Produktionsmethoden, bewährte Technologien sowie Qualitätssicherungssysteme nach ISO 22000, AIB, HACCP und IFS Food 6.1 garantieren, dass nur einwandfreie Produkte unsere Betriebsstätten verlassen.

Unsere Produkte sind bei bewusster Konsumation im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung wohltuend. Mineralwasser leistet einen natürlichen Beitrag für die Mineralstoff- und Spurenelementversorgung des Körpers und versorgt den Körper mit der erforderlichen Menge an Wasser. Dazu betreiben wir Bewusstseinsbildung, um ausreichend Flüssigkeit zu konsumieren. Dem übermäßigen Zuckerkonsum wirken wir mit Balance (stark zuckerreduziert im Vergleich zu Limonade) und Flavours (Wasser mit natürlichen Aromen) entgegen. Bei unserem Lizenzprodukt Pepsi setzen wir auf Information hinsichtlich Kalorienaufnahme und auf die zuckerfreie Variante Pepsi Max.

Unser Lohnfüllprodukt Almdudler wurde vom Markeninhaber ebenfalls zuckerreduziert. Über die im Produkt enthaltene Zuckermenge wird am Etikett informiert.

Bei Bier setzen wir als Spezialitätenbrauerei auf Genuss und maßvollen Konsum, mehr dazu im nächsten Schwerpunktthema.

Im Geschäftsjahr 2018 gab es in diesen Zusammenhang keine relevanten Verstöße.<sup>1</sup>

Unsere Vorgabe ist es, alle gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

## Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Alle Tochtergesellschaften der Ottakringer Familiengruppe verfügen über geeignete Qualitätsmanagementsysteme, um einwandfreie Qualität sicherzustellen und etwaige Risiken frühzeitig zu erkennen. Reklamationssysteme stellen sicher, dass Beanstandungen rasch bearbeitet und Vorbeuge- bzw. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Ziele unserer Qualitätsmanagementsysteme sind:

- Strukturen, Verfahren und Anweisungen zu implementieren und zu betreiben, die die Voraussetzung schaffen, ausschließlich sichere Produkte in Verkehr zu setzen (AIB, IFS, ISO 22001)
- Arbeitsunfälle jährlich auf unter vier abzusenken (AUVA Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem)
- Umweltmaßnahmen laufend weiterzuentwickeln (ISO 14001)
- Energieeffizienz zu steigern (ISO 50001)

## Ausgezeichnete Biere

Aufgrund der hohen Qualität und des ausgezeichneten Geschmacks gelingt es der Brauerei immer wieder, in nationalen und internationalen Wettbewerben zu überzeugen. Beim European Beer Star 2016, einem der wichtigsten Bierwettbewerbe der Welt, gewann mit der Ottakringer Brauerei zum ersten Mal in der Geschichte eine österreichische Brauerei zweimal Gold und zweimal Silber. Gold gab es dabei für unser Ottakringer Helles sowie für das Gold Fassl Pils, Silber für das Gold Fassl Dunkles und für die Hausmarke 3 – Porter des Brauwerks. 2017 konnte unser Gold Fassl Dunkles wieder beim European Beer Star überzeugen und gewann Bronze. Im Herbst 2017 fand die Austrian Beer Challenge 2017 statt, in dessen Rahmen der Brauerei dreimal Gold und einmal Bronze verliehen wurde. Mit Gold wurden das Ottakringer Helle, das Ottakringer Wiener Original und das Gold Fassl Spezial ausgezeichnet. Über Bronze freute sich das Brauwerk mit der Hausmarke 3 – Porter. 2018 setzte sich der Erfolgsreigen weiter fort: Die Ottakringer Brauerei wurde bei der Austrian Beer Challenge mit dem Sonderpreis der Jury als „Brauerei des Jahres“ ausgezeichnet, das Ottakringer Brauwerk braute das beste Porter Europas und gewann den European Beer Star in Gold!

## Gastro Uni

Da uns der langfristige Erfolg unserer Gastronomiekunden am Herzen liegt, wurde 2015 die „Ottakringer Gastro Uni“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, auf dauerhafte Partnerschaften aufzubauen und somit gemeinsam zu profitieren. Die Gastro Uni bietet drei thematisch unterschiedlich ausgerichtete Workshops an, die darauf abzielen, Servicemitarbeiter weiterzubilden. In der „Entwicklungsschmiede“ steht die Verkaufskompetenz der Serviceteams im Mittelpunkt, während sich bei der Ausbildung zum „Beerkeeper“ alles rund ums Bier dreht. Bei einer „Zapf- und Hygieneschulung“ wird dem Personal der richtige Umgang mit Bier sowie Schankanlagen nähergebracht.

# Verantwortungsvoller Konsum



## Verantwortungsvolle Produktion<sup>1</sup>

Unter verantwortungsvoller Produktion verstehen wir von der Ottakringer Familiengruppe eine Produktion, die mit Ressourcen sorgsam umgeht, Schwund und Mängel minimiert und Abweichungen mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen entgegenwirkt. Unsere Lagerbestände sind stets so gesteuert, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Die Verschwendung durch nicht erfolgten Konsum wird so auf ein unvermeidliches Maß reduziert. Als Leitfaden dient uns die SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“.

## Faire Werbung

Große Unternehmen sind auf das Vertrauen der Menschen angewiesen. Der Schlüssel dazu liegt in der konsequenten Einhaltung hoher Standards für Aufrichtigkeit und Integrität. Daher bekennen sich alle Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe zu Fairness und Ehrlichkeit in der Werbung. Dazu gehören klare Aussagen, keine irreführenden Botschaften und ausschließlich belegbare Fakten.

Die Ottakringer Brauerei vermeidet es, Werbebotschaften an Kinder und Minderjährige zu adressieren und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Unsere Vorgabe ist es, stets den Biergenuss in den Vordergrund zu stellen und eine Zielgruppe, die älter als 18 Jahre ist, anzusprechen. Dies zeigt sich auch in allen Gewinnspielen und Verlosungen der Ottakringer Brauerei, denn für Teilnehmer gilt ein striktes Mindestalter von 18 Jahren. Somit wird das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter von 16 Jahren bewusst um zwei Jahre erhöht.

Nach dem Relaunch von „Null Komma Josef“ und der Markteinführung von „Null Komma Josef Limo mit Zitronen-Minze-Geschmack“ wurde im Mai 2016 eine Plakatkampagne durchgeführt. Diese Kampagne hatte das Ziel, dem Imagewandel bei alkoholfreiem Bier von einem reinen „Autofahrer-Bier“ zu einem Lifestyle-Getränk mit diversen Trinkanlässen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unter dem Motto „Interessiert mich Null Komma Josef“ wurde alkoholfreies Bier modern und relevant für die Zielgruppe inszeniert und somit als mehr als nur eine angemessene Alternative zu alkoholischen Getränken in diversen Situationen präsentiert. Ziel war es, den Anteil von Null Komma Josef in unserem Sortiment zu steigern.

Die Thematik rund um verantwortungsvollen Konsum ist zudem ein wichtiger Bestandteil sämtlicher Schulungen und Seminare, die von der Ottakringer Brauerei für Konsumenten und B2B-Kunden angeboten werden. Die Qualität und der Genuss der Biere werden in den Mittelpunkt gerückt und es wird das Erkennen und Wertschätzen dieser Eigenschaften an Kursteilnehmer weitergegeben. Mit dem Ziel, laufend mehr Kunden und Partner als Teilnehmer für Schulungen und Seminare zu gewinnen, wird somit auch für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Bier gesorgt.

Auch bei Craft-Bier zählt Genuss vor Quantität. Die Biere aus unserem Brauwerk sollen immer frisch getrunken werden, um stets höchste Qualität und besten Geschmack zu erleben. Gerade deswegen werden die Brauwerk-Biere per Hand abgefüllt, sind unfiltriert und nicht pasteurisiert. Die kürzere Haltbarkeit wird bewusst in Kauf genommen, denn jeder Genießer soll diese Biere frisch und mit vollem Aroma zu trinken bekommen. Durch das Abfüllen von Hand und die kürzere Haltbarkeit wird gezielt dem Produzieren und in Folge auch dem Konsumieren in Massen vorgebeugt.

Diese Maßnahmen sollen auch in Zukunft weitergeführt werden. Ziel ist es, verantwortungsvollen Konsum als Lifestyle zu etablieren, um schädlichen übermäßigen Konsum zu vermeiden.

### **Nachhaltigkeit bei unseren Kunden**

Wir geben unsere Gedanken und unsere Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit gerne an unsere Kunden und Konsumenten weiter und wollen zu nachhaltigem Handeln anregen. Sei es durch die Anregung zum Sammeln und Recyceln oder durch unser Getränkeangebot, das sämtliche Gebindeformen beinhaltet, von PET-Einweg über Dose, Glasflasche-Einweg, PET-Zweiweg Pfandflasche bis zur klassischen Glas-Mehrwegflasche für Bier und Mineralwasser.

# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Was wäre ein Unternehmen ohne seine Mitarbeiter? Der Erfolg der Ottakringer Familiengruppe ist der Verdienst seiner 845 Beschäftigten, die sich mit Engagement für unsere Top-Produkte und Dienstleistungen einsetzen. 2018 und 2019 wurde unsere Familiengruppe vom Wirtschafts-magazin „trend“ als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

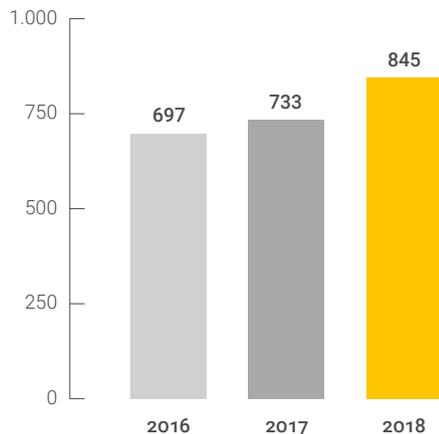
## Beschäftigte in der Ottakringer Familiengruppe<sup>1</sup>

Mitarbeiter nach Geschlecht 2018	Männer	Frauen	Gesamt
Geschäftsbereich Bier	146	34	180
Geschäftsbereich Alkoholfrei	163	72	235 <sup>2</sup>
Geschäftsbereich Handel	287	65	352
Holding	39	39	78
<b>Ottakringer Familiengruppe</b>	<b>635</b>	<b>210</b>	<b>845<sup>3</sup></b>

Mitarbeiter nach Altersstruktur 2018	Bis 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Geschäftsbereich Bier	26	105	49
Geschäftsbereich Alkoholfrei	49	122	64
Geschäftsbereich Handel	75	183	94
Holding	18	39	21
<b>Ottakringer Familiengruppe</b>	<b>168</b>	<b>449</b>	<b>228</b>

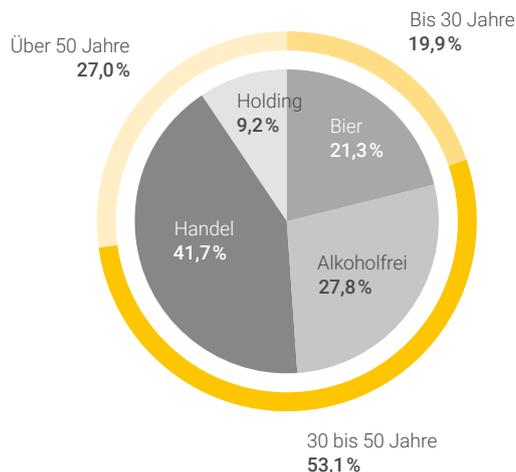
### Anzahl der Mitarbeiter

Ottakringer Familiengruppe



### Mitarbeiter 2018

nach Geschäftsbereichen und Altersstruktur



<sup>1</sup> GRI 102-8

<sup>2</sup> Inklusive 24 Mitarbeiter der Vöslauer Thermalbad GmbH

<sup>3</sup> Anzahl der Mitarbeiter aller im Geschäftsjahr 2018 vollkonsolidierten Gesellschaften

## Gleiche Chancen

Die Auswahl und die Beförderung unserer Mitarbeiter erfolgen auf Basis von Qualifikation und Leistung. Alle unsere Kollegen werden gemäß dem geltenden Kollektivvertrag entlohnt.<sup>1</sup> Generell gilt gleiche Bezahlung für den gleichen Job bei gleicher Arbeitsleistung – dieser Grundsatz ist für uns eine Selbstverständlichkeit, die Vielfalt fördern wir unabhängig von Alter und Geschlecht.

## Umgang miteinander

Auch wenn es in unserem Arbeitsalltag einmal stressig und hektisch wird: Wir bewahren Achtung voreinander und einen Umgangston, der diese Einstellung ausdrückt. Gelingt uns das einmal nicht, stehen wir nicht an, uns zu entschuldigen. Wir sorgen für einen fairen Umgang miteinander, frei von Diskriminierung oder Belästigung. Die Führungskräfte führen neben dem alltäglichen und fachlichen Austausch auch standardisierte Gespräche mit allen Mitarbeitern. Gegenseitiges wertschätzendes Feedback ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur in der Ottakringer Familiengruppe.

## Aus- und Weiterbildung<sup>2</sup>

Eine sehr gute Ausbildung und regelmäßige, fachliche und persönliche Weiterbildung sind uns sehr wichtig. Im Rahmen unseres gruppeninternen Aus- und Weiterbildungsangebotes erheben wir den jährlichen Bildungsbedarf, um daraus ein vielfältiges Bildungsprogramm zu gestalten.

Arbeits- und Verfahrensanweisungen sowie Einschulungsphasen stellen sicher, dass auch nach pensionsbedingten Abgängen bzw. Kündigungen das erforderliche Fachwissen im Unternehmen erhalten bleibt.

Zur kompetenten Ausübung ihrer Tätigkeiten werden alle Mitarbeiter einer arbeitsplatzbezogenen Einschulung unterzogen. Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit, Hygiene sowie zu Energie- und Umweltmanagement befinden sich ebenso in unserem Pflichtprogramm.

Unser jährliches Bildungsangebot beinhaltet Schulungen zu den Themen Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Führung, Methoden für kreatives Arbeiten, Präsentationstechniken, Projektmanagement sowie IT. Zusätzlich bieten wir Sprachkurse an, die von unseren Mitarbeitern in Form von Deutsch- bzw. Englischkursen genutzt werden. Wir haben maßgeschneiderte Lehrgänge für die Förderung der Ausbildung unserer Führungskräfte und Projektleiter. Dabei werden die Mitarbeiter in allen Aspekten des Führungslebens ausgebildet und erarbeiten übergreifend Projekte, die wichtige Inputs für die Weiterentwicklung der Ottakringer Familiengruppe bringen. Im Anschluss an den Lehrgang können die Absolventen dem Alumni-Club beitreten, um weiterhin das Gelernte zu vertiefen und sich im Netzwerk dazu auszutauschen.

Um Schulungsinhalte noch besser und flexibler vermitteln zu können, wurde 2018 das E-Learning-Tool „SAM“ eingeführt. Die Entwicklung dieses Tools wächst laufend und findet Anwendung als Willkommensvideo, bei der Datenschutz-Schulung bis hin zur Schulung der LKW-Fahrer bei der Einfahrt in das Betriebsgelände.

<sup>1</sup> GRI 102-41

<sup>2</sup> GRI 404-2

### **TOP-Lehrbetrieb**

Die Ottakringer Brauerei konnte sich 2017 auch über die Auszeichnung als TOP-Lehrbetrieb freuen. Die Auszeichnung ist bis 2021 gültig. Ein mit dem Qualitätssiegel „TOP-Lehrbetrieb“ ausgezeichnetes Unternehmen ist charakterisiert durch besondere Ausbildungsinitiativen, speziell motivierende Maßnahmen für Lehrlinge und besonderes Engagement der Ausbilder, heißt es in der Begründung der Wirtschaftskammer Wien. Die Ottakringer Brauerei GmbH legt unter anderem großen Wert auf inner- und außerbetriebliche Schulungen, Berufspraktika in anderen Betrieben, intensive Theorieschulungen und – last but not least – natürlich dem Brauen eines eigenen Lehrlingsbieres mit dem Ausbilder. Diese Initiativen zielen daraufhin ab, in der dreijährigen Lehrzeit eine fundierte und breit gefächerte Ausbildung der Lehrlinge zu gewährleisten. Diese einzigartige Ausbildung ermöglicht das Heranwachsen von nachhaltig top-ausgebildeten Mitarbeitern, die wiederum eine konsequent hohe Qualität der Biere gewährleisten.

Zusätzlich findet einmal im Jahr das Seminar „Voll.mundig“ für alle Lehrlinge der Ottakringer Familiengruppe statt. Im Jahr 2018 lernten unsere Lehrlinge alles zum Thema „Erfrischende und gehaltvolle Gesprächsführung für Lehrlinge“. Wesentliche Inhalte waren der Kommunikationsprozess, konstruktives Feedback geben und erhalten, Konfliktstrukturen und -management sowie klare Kommunikation.

### **Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung**

Aufschluss zur Mitarbeiterzufriedenheit geben uns die Messgrößen Fluktuationsrate, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände. Im Rahmen des Audits „Beruf & Familie“ hat die Vöslauer Mineralwasser GmbH die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter unter Einbeziehung der Betriebsräte erhoben. Die neuerliche Auszeichnung als Top-Arbeitgeber bestätigt die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiter und die Attraktivität unserer Familiengruppe als Arbeitgeber.

Im Geschäftsbereich Bier wurde 2018 ein Projekt zur Unterstützung der im Vorjahr erarbeiteten Unternehmensstrategie mit einer Mitarbeiterbefragung zur aktuellen und künftigen Unternehmenskultur gestartet. Aufgrund der Ergebnisse wurden Kulturkernwerte, Unternehmenskulturbot-schafter, Workshops und Feedbacktools etabliert, um die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung weiter zu verbessern.

### **Nachhaltigkeit im Recruiting**

Unsere Bewerber sind ebenso unsere Kunden. Wir bearbeiten jährlich rund 8.500 Bewerbungen, haben regelmäßigen Kontakt zu unseren Job-Interessierten und alle erhalten von uns zeitnah eine Rückmeldung. Im vierten Quartal 2018 haben wir das Empfehlungsprogramm „Firstbird“ eingeführt, um die Verbreitung unserer Stellenangebote im Netzwerk für unsere Mitarbeiter zu vereinfachen. Sollte ein Bewerber nach einer persönlichen Empfehlung in einem unserer Unternehmen eingestellt werden und länger als drei Monate zugehörig sein, erhält der Talente-Finder einen Urlaubstag geschenkt.

## **Arbeitssicherheit, ergonomische Arbeitsplätze, physische und psychische Gesundheit<sup>1</sup>**

Wir streben danach, eine gesunde, sichere, produktive und freudvolle Arbeitsumgebung zu schaffen.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns nicht nur am Arbeitsplatz wichtig, deshalb fördern wir auch sportliche (Freizeit-)Aktivitäten in vielfältiger Form. Jährliche Vorsorgeuntersuchungen und Impfprogramme sowie regelmäßige Beratungen durch unseren Arbeitsmediziner<sup>2</sup> runden unser Programm ab.

Zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit wurde am Firmengelände der Ottakringer Brauerei GmbH im Herbst 2018 eine neue Raucherregelung etabliert, die Rauchen nur noch außerhalb geschlossener Gebäude erlaubt. Diese Maßnahme wurde in Verbindung mit vergünstigten Raucher-Entwöhnungsprogrammen umgesetzt.

Alle Mitarbeiter der Ottakringer Familiengruppe können außerdem kostenfrei „Keep Balance“, das professionelle Beratungs- und Unterstützungsservice des Hilfswerks Österreich in Anspruch nehmen und erhalten so qualifizierte externe Mitarbeiterberatung.

Unsere Führungskräfte nehmen regelmäßig an Seminaren zum Themenkreis gesundes und positives Führen teil, um unser positives Betriebsklima, das in unserer Unternehmensgruppe einen hohen Stellenwert hat, zu erhalten.<sup>3</sup>

### **Laufende Maßnahmen**

Im Jahr 2018 wurden folgende Schwerpunkte im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit gesetzt:

- Prävention von Arbeitsunfällen – Analyse durch AUVA
- Altersteilzeit als Möglichkeit zum gleitenden Übergang in die Pension
- Inanspruchnahme des Beratungsservice „Keep Balance“
- Diverse Mitarbeitervergünstigungen im sportlichen Bereich
- LKW-Ausstattung: Die im Geschäftsjahr 2018 neu zugelassenen LKWs mit Hebebühne ersetzen die alten Seitenlader-LKWs. Dadurch kann die Belieferung über eine Hebebühne erfolgen, Fässer und Kisten können bei Bedarf jedoch weiterhin seitlich vom Wagen entladen werden. Zusätzlich wurden die LKWs mit automatischen Seiten-Rollos ausgestattet, um die Belastung der Schultern entsprechend zu reduzieren. Die LKWs sind auch mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Schaden des Rollos das Herunterfallen und Verletzen des Fahrers verhindert. Weitere Verbesserungsmaßnahmen sind der mehrfach adaptierbare Fahrersitz mit integrierter Lendenwirbelsäulenstütze, die Fahrerkabine mit Klimaanlage sowie ein City-Notbremsassistent.

<sup>1</sup> GRI 403-2, GRI 403-6

<sup>2</sup> GRI 403-3

<sup>3</sup> GRI 403-5

Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel! Als wichtiges Thema für das Geschäftsjahr 2018 wurde daher die Verbesserung der Unfallprävention als Leitthema ermittelt. Dazu wurden die Beinaheunfälle erfasst und analysiert, um geeignete Optimierungsmaßnahmen setzen zu können. Ziel ist eine kontinuierliche gruppenweite Senkung der Arbeitsunfälle in den nächsten Jahren auf maximal einen Arbeitsunfall pro Quartal.

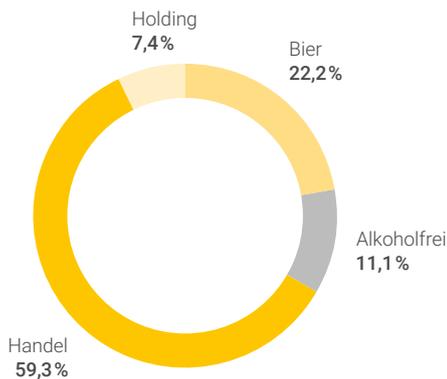
### Arbeitsunfälle

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 27 Arbeitsunfälle gemeldet, die sich prozentuell wie folgt auf die Geschäftsbereiche verteilen:<sup>1</sup>

Arbeitsunfälle nach Geschäftsbereichen	2018
Geschäftsbereich Bier	22,2%
Geschäftsbereich Alkoholfrei	11,1%
Geschäftsbereich Handel	59,3%
Holding	7,4%

#### Arbeitsunfälle 2018

nach Geschäftsbereichen



Aufgrund der Wichtigkeit wurde ein Ergonomie-Projekt im Geschäftsjahr 2018 fixiert, bei dem alle Arbeitsplätze (Lager, Logistik und Büro) für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen evaluiert werden. Die Mitarbeiter erhielten alle Informationen zum ergonomisch richtigen Arbeiten in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen, wurden im richtigen Heben und Tragen geschult und absolvierten ein Training für die „Best Practice“ beim Verladen.

#### Verbesserungsmaßnahmen 2018

Aufgrund der Altersstruktur unserer Belegschaft stand für uns das Thema altersgerechtes Arbeiten im Fokus. Ziel war es, auf Basis einer umfassenden Analyse Lösungsvorschläge für die betroffenen Mitarbeiter zu erarbeiten.

## Pensionskasse für Mitarbeiter

Für Mitarbeiter einiger österreichischer Tochtergesellschaften der Ottakringer Familiengruppe wurde in den Jahren 1997 und 2001 ein beitragsorientiertes Pensionskassenmodell eingeführt. Mittels Betriebsvereinbarung wurde eine Pensionskassenzahlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern vereinbart und auf Basis dieser ein Pensionskassenvertrag abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht vor, dass für jeden Mitarbeiter ab Vollendung des fünften Dienstjahres 1,0% vom Teil der Beitragsgrundlage bis zur jährlichen ASVG-Höchstbeitragsgrundlage sowie 5,0% vom Teil des die ASVG-Höchstbeitragsgrundlage übersteigenden Betrages in die Pensionskasse eingezahlt werden. Mit Wirkung zum 31.12.2010 traten neue Betriebsvereinbarungen in Kraft, die Pensionskassenverträge wurden gekündigt und ein neuer Vertrag über eine betriebliche Kollektivversicherung mit der Generali Versicherung AG wurde abgeschlossen. Die Pensionszusagen wurden inhaltlich nicht verändert (beitragsorientiertes Pensionsmodell), das Deckungskapital der Pensionskasse wurde mit Wirkung zum 1.1.2011 in die betriebliche Kollektivversicherung übertragen. Mit Stichtag 31.12.2018 wurden für 118 Arbeiter und 180 Angestellte Beiträge geleistet.

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Als Familiengruppe ist uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein besonderes Anliegen. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH hat das Audit „berufundfamilie“ durchlaufen und wurde wegen ihrer vorbildlichen Maßnahmen mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Ein vielfältiges Angebot, wie die Förderung der Väter-Karenz oder des Papa-Monats gehören ebenso dazu wie flexible Arbeitszeitmodelle, Kontakt-Halten auch während der Karenz und die Vorbereitung eines optimalen Wiedereinstieges. Gleiche Bedingungen für Frauen und Männer sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

2019 wird dieses Audit auch für die Ottakringer Getränke AG, die Ottakringer Brauerei GmbH und die Ottakringer Betriebe- und DienstleistungsgmbH durchgeführt.

# Verpackung<sup>1</sup>

Beim Recycling stehen für die Familiengruppe die Wiederverwendung und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen im Vordergrund. In den letzten Jahren konnten wir Verpackungsgewichte deutlich reduzieren und bei der Arbeit mit unseren Lieferanten weitere Verbesserungen erzielen.

## Für jeden Kundenwunsch die richtige Verpackung

Ob Glas-Mehrweg, Glas-Einweg, PET-Einweg, PET-Zweiweg, Dosen oder Fass, es gibt immer gute Gründe für den Einsatz des jeweiligen Gebindes.

Wir achten auf minimalen Ressourceneinsatz, Recyclingfähigkeit, eine hohe Anzahl von Umläufen und bestmögliche Qualität. Unsere 0,5 Liter Vöslauer ohne-Flasche weist als erste PET-Einwegflasche in Österreich einen Recyclatgehalt von 100% auf, unsere Aluminiumdosen für unsere Ottakringer Biere bestehen zu 70% aus Recyclingmaterial. Unsere Glas-Mehrweg- und Fassgebilde erfreuen sich speziell in der Gastronomie höchster Beliebtheit, haben aber auch im Handel wieder zusätzliche Käufer gefunden.

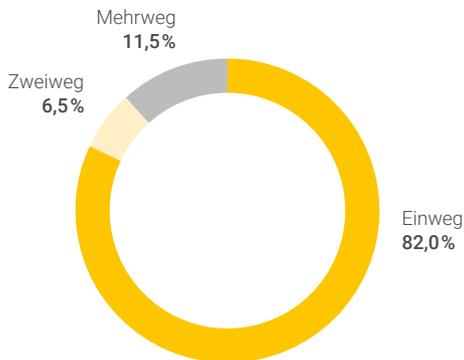
Wir optimieren sämtliche Gebindeformen, achten auf den Materialeinsatz und setzen auf Recyclingkreisläufe zur Reduktion der Materialressourcen und zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes.

Unser Anliegen ist es, für jeden Konsumanlass die passenden Verpackungen anzubieten. Entsprechend unserer Mitgliedschaft bei der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie sind wir bestrebt, den Mehrweganteil stabil zu halten und Recyclingmaterial in hohem Ausmaß einzusetzen.

### Aufteilung der Abfüllmenge nach Gebindearten

<b>Produzierende Betriebe</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
PET-Einweg	69,1%	69,2%
PET-Zweiweg	6,8%	6,5%
Glas-Einweg	2,1%	2,0%
Glas-Mehrweg	8,7%	9,0%
Keg (Mehrwegfass)	2,4%	2,3%
Kellerfass (Mehrwegfass)	0,2%	0,2%
Dose	10,7%	10,8%

### Aufteilung nach Gebindearten 2018



Im Geschäftsbereich Alkoholfrei haben wir uns im Wesentlichen die Ziele gesetzt, den Mehrweganteil zu steigern und die hohe Recyclingquote im PET-Bereich kontinuierlich – unter Bedacht-  
nahme auf die Qualität der Produkte – anzuheben. Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir eine Steigerung des Mehrweg-Anteils erreichen.

Im Geschäftsbereich Bier konnten 2018 die Anteile von Ein- und Mehrweg-Gebinden etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, wobei eine leichte Verschiebung zugunsten des Dosengebindes stattfand.

Der Gebindesplit der Ottakringer Brauerei GmbH ist aufgrund der urbanen Konsumgewohnheiten geprägt von einem hohen Anteil beim Mehrweg- und Kellerfass in der Gastronomie sowie von Dose und Glas-Einwegflasche im Handel. Unser Ziel ist es, den Anteil am Mehrwegfass zu steigern und den Materialeinsatz im Einwegbereich so gering wie möglich zu halten. Seit Ende 2018 wurde im Rahmen des Design-Relaunch begonnen, das Logo „Every can Counts“ auf Dosenprodukte der Ottakringer Brauerei aufzudrucken, um ein erhöhtes Bewusstsein zum Sammeln und Recycling von Aluminium-Dosen zu schaffen. 2019 sind zu diesem Thema gezielte Aktivitäten im Rahmen von Großveranstaltungen und im Social Media-Bereich geplant.

# Lieferanten<sup>1</sup>

Unsere Lieferanten sind Partner, wir achten auf Zuverlässigkeit und Qualität. Regionaler Einkauf hat hohen Wert in unserer Unternehmensgruppe, so bezogen wir im Geschäftsjahr 2018 knapp drei Viertel unseres Einkaufsvolumens aus Österreich. Unsere Ethikrichtlinien sind die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen. Unser Einkaufshandbuch regelt transparent und nachvollziehbar die Vergabemodalitäten, Bestellvorgänge und die Anforderungen an unsere Lieferanten. Der Code of Conduct definiert unsere wichtigsten Grundsätze, beispielsweise ein klares Bekenntnis zu fairer Entlohnung, dem Verbot von Kinderarbeit und gerechte Arbeitsbedingungen.

Bei strategischen Lieferanten wird vor Beginn einer Geschäftsbeziehung und später laufend übergeprüft, ob Nachhaltigkeitsaktivitäten vorliegen (Nachhaltigkeitsbericht, Umweltmanagementsystem, Managementsystem für Gesundheits- und Sicherheit oder ähnliches). 2018 wurden rund 149 Firmen als neue Lieferanten angelegt, wovon 130 als B- und C-Lieferanten für eine ökologische Beurteilung nicht relevant waren. Von den bestehenden 164 A-Lieferanten wurden bei 17, das sind rund 10%, die Nachhaltigkeitsaktivitäten hinterfragt und in unseren Unterlagen aktualisiert. Bedeutende Lieferanten im Verpackungsbereich sind laufend gefordert, Lösungsbeiträge zu Recycling und Materialreduktion einzubringen.

Aktuell kaufen wir aus keinen der risikobehafteten Ländern Zutaten, Werbemittel oder Textilien ein.

## Beschaffung<sup>2</sup>

Die Beschaffung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt für alle Tochtergesellschaften zentral durch die Einkaufsabteilung der Ottakringer Getränke AG. Nachhaltigkeit hat einen fixen Platz im Rahmen der Beschaffung, so werden mittel- und langfristige Lieferantenpartnerschaften angestrebt und der regionalen Beschaffung ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Bei den Verpackungslieferanten handelt es sich überwiegend um Großbetriebe (Ball Packaging Europe, ALPLA). Die Grundstoffe werden global beschafft. Unsere Logistik erfolgt durch österreichische Spediteure und durch Eigenfuhrpark.<sup>3</sup> Menschenrechtsverletzungen stellen kein wesentliches Risiko bei unseren direkten Lieferanten dar.

<b>Beschaffung</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Regional – Österreich	76,5%	73,5%	74,4%
Nicht Regional	23,5%	26,5%	25,6%

Regionaler Einkauf ist für die Ottakringer Familiengruppe von besonderer Bedeutung, der Anteil österreichischer Lieferanten liegt auf einem hohen Niveau. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sind wir bestrebt, diesen hohen Regionalanteil aufrecht zu erhalten.<sup>3</sup>

Die „Total Cost of Ownership“-Betrachtung gewährleistet, dass nicht nur die Erstinvestitionssumme zur Kaufentscheidung führt, sondern auch die laufenden Kosten – und somit Strom-, Gas-, Wasser- und Abwasserverbräuche – Berücksichtigung finden.

Der Nachfrage nach Bio-Produkten tragen wir mit Ottakringer Pur sowie Vöslauer Biolimo und Vöslauer Tee Rechnung.

<sup>1</sup> GRI 308-1, GRI 414-1

<sup>2</sup> SDG 12

<sup>3</sup> GRI 204-1, GRI 102-9

## Landwirtschaftliche Rohstoffe<sup>1</sup>

Hier sprechen wir im Wesentlichen von Gerste, Hopfen und Zucker aus der Zuckerrübe. Mit der überwiegend regionalen Beschaffung unterstützen wir die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich. Gleichmäßige Qualität und langfristige Partnerschaften prägen den Einkauf landwirtschaftlicher Rohstoffe.

68% der gesamten Tonnagen an zugekauften landwirtschaftlichen Rohstoffen, die zur Produktion von Bio-Limo und -Bier verwendet wird, stammt aus Österreich.

Auch in Zukunft möchten wir die kleinteilige Landwirtschaft unterstützen und unsere Bio-Produkte ausbauen.

## Lokale Verantwortung

Lokale Verantwortung zeigen wir nicht nur im Rahmen der Beschaffung landwirtschaftlicher Produkte, sondern auch mit unserer Event-Location Ottakring, dem Thermalbad in Bad Vöslau und der laufenden Beauftragung regionaler, kleiner und mittelständiger Betriebe.

## Geschäftsbeziehungen

Wir agieren in all unseren Geschäftsbeziehungen offen, ehrlich, transparent und integer.

Die Beziehung zu unseren Lieferanten und Dienstleistern ist von Fairness geprägt. Bei deren Auswahl sind objektive Kriterien heranzuziehen und die Bestimmungen des Einkaufshandbuchs einzuhalten. Außerdem ist sicherzustellen, dass nur solche Lieferanten und Dienstleister ausgewählt werden, die unseren ethischen Standards entsprechen und sich zu gleichwertigen Grundsätzen bekennen. Siehe dazu auch unsere Ethikrichtlinien ([www.ottakringtonkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien](http://www.ottakringtonkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien)) für Lieferanten und das Einkaufshandbuch.

### Auszug aus den Ethikrichtlinien für Lieferanten

*Es muss von allen Lieferanten im Inland wie im Ausland sichergestellt werden, dass sämtliche Vormaterialien für unsere Produkte (z. B. Dosen, Papier, Plastik) unter menschenwürdigen Rahmenbedingungen hergestellt wurden. Rohstoffe wie Malz, Hopfen, Zucker oder Früchte, die unsere Tochterunternehmen zur Herstellung ihrer hochwertigen Produkte benötigen, müssen so umweltschonend und natürlich wie möglich angebaut werden. Die Qualität muss höchsten Ansprüchen entsprechen (z. B. AMA-Gütesiegel, EU-Bio-Logo).*

*Zu den Arbeitsbedingungen: Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass ihre Arbeitsplätze den einschlägigen Maßstäben in Bezug auf Beschäftigung, Arbeitssicherheit, Hygiene, Bezahlung und Umweltschutz entsprechen. Selbstverständlich ist die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen wie zulässige Arbeitsstunden, Mindestalter, Nichtdiskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Wir erwarten zudem, dass verletzten oder erkrankten Mitarbeitern mit Respekt begegnet wird und für ihre medizinische Behandlung gesorgt wird. Zu vermeiden sind gesundheitsgefährdende oder die Umwelt zerstörende Produktionsprozesse.*

<sup>1</sup> GRI 204-1

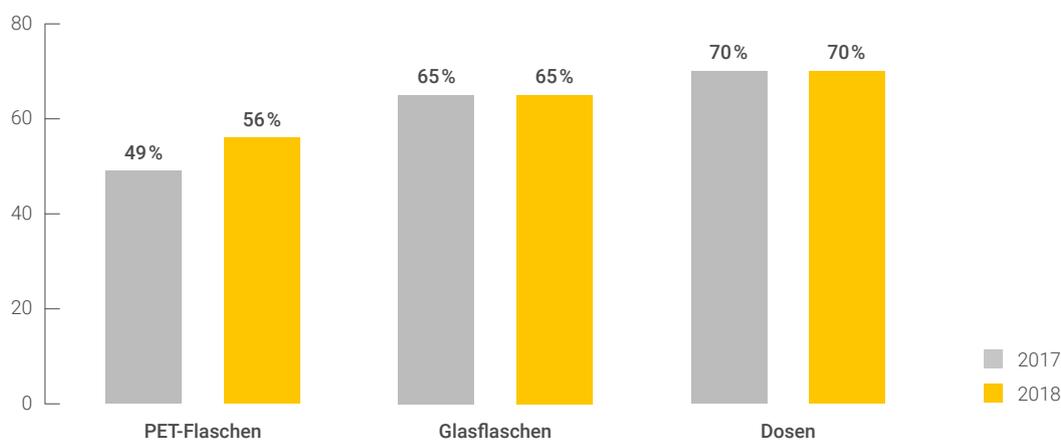
# Recycling

Recycling liegt unserer Familiengruppe seit Jahren am Herzen, sei es im Bereich Papier oder Pappe, bei PET oder Aluminium sowie bei allen anderen Packstoffen.

Recycling im PET-Bereich spart Ressourcen, reduziert den Energieeinsatz und somit die CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Recyclinganteil bei den PET-Flaschen wurde im Geschäftsjahr 2018 auf 56% (2017: 49%) über alle Gebinde (inklusive Lohn- und Lizenzfüllung) gesteigert. Bezogen auf Vöslauer-Produkte wurde der Recyclatanteil von 60% neuerlich erreicht, jedoch nicht die angestrebte Steigerung auf 66%. Bereits 2019 wollen wir alle Vöslauer ohne-Produkte in der PET-Einwegflasche mit 100% Recyclat herstellen.

**Recyclatanteil**  
nach Gebindearten  
(im Durchschnitt);  
in %



Wir legen Wert auf hohe Recyclinganteile in unseren Verpackungen. Da wir eine Steigerung nur im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten erreichen können, pflegen wir enge Partnerschaften.<sup>1</sup>

## IT-Altgeräte-Sammlung

Nicht nur im Bereich Verpackung ist es uns ein Anliegen, den Materialkreislauf mit Leben zu befüllen. Deshalb haben wir 2018 beschlossen, auch unsere IT-Altgeräte einer Wiederverwertung zuzuführen. Dabei werden die funktionsfähigen Geräte fachgerecht (Löschung aller Daten) zum Wiederverkauf aufbereitet und nicht mehr funktionstüchtige Geräte in die einzelnen Wertstofffraktionen zerlegt. Den Gewinn aus der Entsorgung kommt einem Sozialprojekt in Tansania zugute.

# CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup>

## Ökologische Nachhaltigkeit



Das Entwicklungsziel SDG 13 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen betrifft die Maßnahmen zum Klimaschutz (Auszug – Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen: Um das Ziel 13 zu erreichen, muss sich in Österreich nun ein zielgerichteter und maßnahmenorientierter Klimaschutz etablieren, der eine nahezu vollständige Dekarbonisierung bis 2050 anstrebt. Denn ein maximaler Temperaturanstieg von 2° C bzw. 1,5° C bleibt andernfalls eine Illusion. Ideen, wirksame Konzepte und saubere Technologien sind bereits vorhanden, aber sie müssen flächendeckend zum Einsatz kommen, um die dramatischen Folgen des Klimawandels sowohl in Österreich als auch im Sinne der Klimagerechtigkeit weltweit abwenden zu können.)

Wir handeln im Sinne des SDG 13 und setzen laufend Maßnahmen, um das Klima zu schützen und Ressourcen zu schonen. Dabei achten wir vor allem auf die Bereiche Energie, Transport, Ressourcen-Verbrauch und auf Risiken in der Zulieferkette. Die „ökologische Nachhaltigkeit“ forcieren wir durch Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung der Wasserreserven sowie Effizienzsteigerung der Produktionsanlagen.

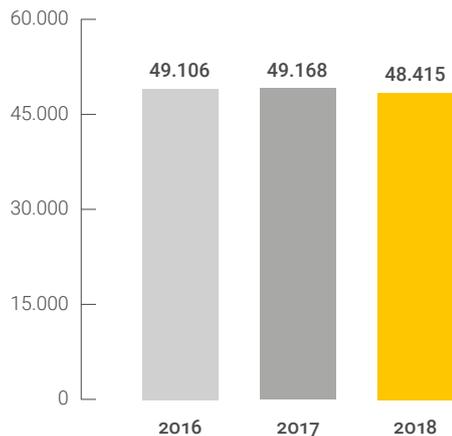
Folgende Systemgrenzen wurden ermittelt: Energieeinsatz (Produktion), Mobilität (Firmenfahrzeuge und Auslieferung), Verpackung (Mehrwegflasche/Flaschen, Dosen, Mehrwegfass/Fass, Verschlüsse, Etiketten, Kisten/Kartonagen, Paletten, Folien) sowie Inhaltsstoffe.

### Ottakringer Familiengruppe CO<sub>2</sub>-Emissionen in t

	2016	2017	2018
Energieeinsatz (Strom, Gas, Fernwärme)	5.451	5.279	5.084
Mobilität (Firmenfahrzeuge, Auslieferung)	4.181	4.096	4.267
Verpackung	24.160	24.462	23.800
Inhaltsstoffe	15.314	15.332	15.264
<b>Gesamt</b>	<b>49.106</b>	<b>49.168</b>	<b>48.415</b>

### Ottakringer Familiengruppe

CO<sub>2</sub>-Emissionen in t



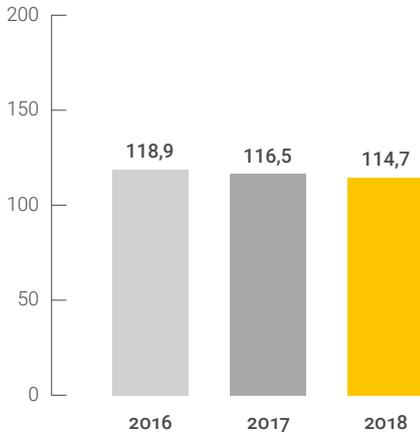
Wir handeln umweltbewusst und schützen aktiv Klima und Ressourcen. Oberstes Ziel unserer Anstrengungen ist es, die von uns verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Dafür analysieren wir laufend die Auswertungen, kennen die Einflussfaktoren und setzen geeignete Maßnahmen. Die Gesamtemissionen der Ottakringer Familiengruppe in Höhe von 48.415 Tonnen konnten im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um rund 2% verringert werden. Den gruppenweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß wollen wir durch weitere Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Energieeinsatz, Mobilität und Verpackung bis 2020 nochmals um 5% (auf Basis der Werte von 2017) senken.

<sup>1</sup> SDG 13

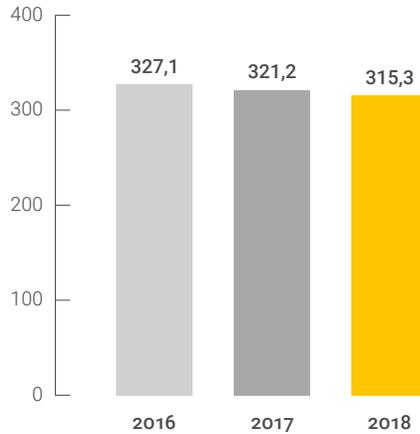
**Ottakringer Familiengruppe**

CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/l

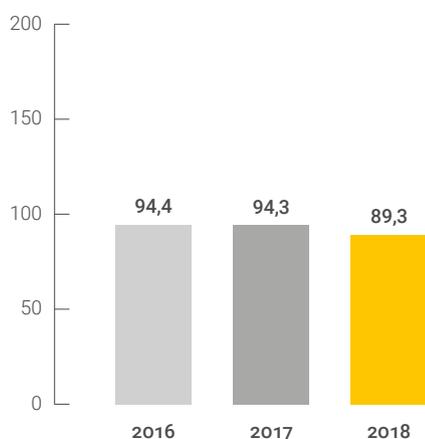
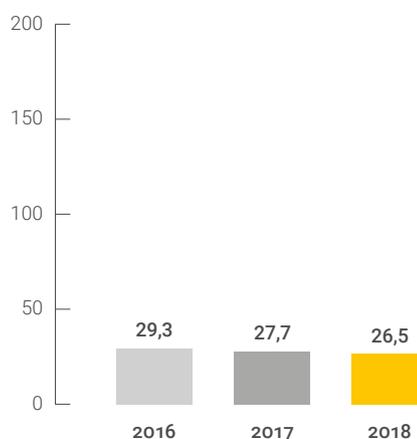


**Geschäftsbereich Bier**

CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/l



CO <sub>2</sub> -Emissionen in g/l	2016	2017	2018
<b>Ottakringer Familiengruppe</b>			
Energieeinsatz (Strom, Gas, Fernwärme)	13,20	12,51	12,04
Mobilität (Firmenfahrzeuge, Auslieferung)	10,12	9,70	10,11
Verpackung	58,49	57,96	56,39
Inhaltsstoffe	37,08	36,33	36,16
<b>Gesamt</b>	<b>118,89</b>	<b>116,49</b>	<b>114,71</b>
<b>Geschäftsbereich Bier</b>			
Energieeinsatz (Strom, Gas)	64,71	62,94	58,06
Mobilität (Firmenfahrzeuge, Auslieferung)	11,51	11,99	10,61
Verpackung	112,96	115,61	114,09
Inhaltsstoffe	137,95	130,67	132,56
<b>Gesamt</b>	<b>327,13</b>	<b>321,21</b>	<b>315,32</b>
<b>Geschäftsbereich Alkoholfrei</b>			
Energieeinsatz (Strom, Gas)	4,96	4,64	4,79
Mobilität (Firmenfahrzeuge, Auslieferung)	6,30	6,36	6,90
Verpackung	59,15	58,24	54,27
Inhaltsstoffe	24,03	25,06	23,38
<b>Gesamt</b>	<b>94,43</b>	<b>94,30</b>	<b>89,34</b>
<b>Geschäftsbereich Handel</b>			
Energieeinsatz (Strom, Gas, Fernwärme)	2,15	2,27	3,04
Mobilität (Firmenfahrzeuge, Auslieferung)	27,10	25,22	23,24
Verpackung	0,00	0,20	0,18
<b>Gesamt</b>	<b>29,26</b>	<b>27,69</b>	<b>26,46</b>

**Geschäftsbereich Alkoholfrei**CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/l**Geschäftsbereich Handel**CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/l

Durch Effizienzmaßnahmen im Bereich Energieeinsatz konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Liter verkaufte Getränke sowohl bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH als auch bei der Ottakringer Brauerei GmbH verringert werden.

Im Geschäftsbereich Handel ist der Bereich Mobilität der größte Verursacher der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Daher kommt bei der Belieferung der Tourenplanung eine wesentliche Bedeutung zu. Wir arbeiten stetig daran, die Wegstrecken zu optimieren und die Liefermengen pro Stopp zu erhöhen.

**Kältemittel und Kühlgeräte**

Zum Einsatz kommen bei den produzierenden Betrieben die Kältemittel Glykol, Ammoniak und R134a. Durch eine neue Kälteanlage, die im September 2018 bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH in Betrieb gegangen ist, konnte das umweltverträgliche Kühlmittel R1233zd (GWP 4,5) eingesetzt werden. Dadurch wurde im Geschäftsbereich Alkoholfrei eine CO<sub>2</sub>-Einsparung bei Kältemitteln von 65% erreicht.

Wir bieten unseren Kunden in Gastronomie und Handel effiziente Kühlgeräte an. Bei der Auswahl berücksichtigen wir Energieverbrauch, Lebensdauer sowie Handhabung der Geräte. Bezüglich Energieeffizienz erfüllen wir den höchsten Standard. Unsere Kühlgeräte sind mit dem umweltfreundlichen Kältemittel R600a ausgestattet. Ausnahmen gibt es nur bei den Automaten, hier wird das Kältemittel R404 verwendet. Neonröhren wurden seit 2013 ausnahmslos durch LED-Leuchtmittel ersetzt, dadurch wurde etwa bei den Sichtkühlschränken rund ein Drittel der Energie eingespart. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Convenience-Bereich – beispielsweise bei offenen Kühlgeräten – werden diese Geräte mit einer Nachtabdeckung bzw. einer Nachttrollo angeboten. Um die Langlebigkeit der Geräte zu gewährleisten und den Energieverbrauch weiter zu senken, bieten wir auch einen jährlichen Reinigungsservice an.

# Energie- und Wassermanagement<sup>1</sup>

## Produzierende Betriebe

### Strom

Strom ist ein wesentlicher Energieträger bei der Herstellung unserer Getränke.

Die weiteren Effizienzmaßnahmen konnten im Geschäftsjahr 2018 die negativen Effekte aus Gebindesplit und Verpackungsaufwand nicht kompensieren, wodurch der Strombedarf der produzierenden Betriebe nicht gesenkt werden konnte.

Eine wesentliche Stromeinsparung erwarten wir aus der Installation der neuen Kälteanlage bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH, die im September 2018 in Betrieb gegangen ist. Auch die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Lagerbereich wird weiter fortgesetzt und wir sehen noch Einsparpotenzial im Bereich der Arbeitsluftkompressoren.

### Gas

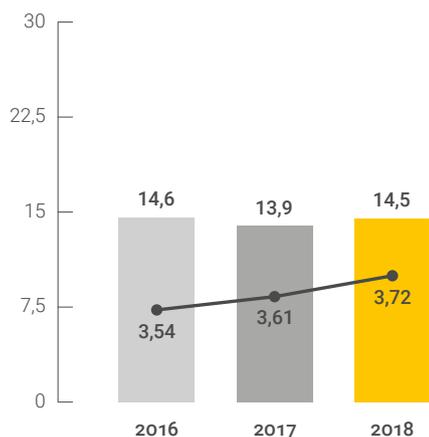
Auch Gas ist ein wesentlicher Energieträger für die produzierenden Betriebe und ist insbesondere für den Sudbetrieb der Ottakringer Brauerei GmbH von Bedeutung. Durch Messung der wesentlichen Verbraucher konnten Verbesserungsmaßnahmen identifiziert und umgesetzt werden.

Wesentliche Einflussfaktoren zur Verringerung des Gasverbrauches im Geschäftsjahr 2018 waren der Umbau im Kesselhaus (Geschäftsbereich Alkoholfrei) sowie im Geschäftsbereich Bier die Steuerungsoptimierung (5% mehr Wärmerückgewinnung aus Kältekompressoren) und im Bereich der Gär- und Lagerkeller (20% CO<sub>2</sub>-Einsparung).

Außerdem wurde im Rahmen der Optimierung des Reinraum-Dosenfüllers seit Jahresbeginn 2018 alkoholfreies Bier und zuckerhaltige Radler nicht mehr über Tunnelpasteur produziert. Dies führte

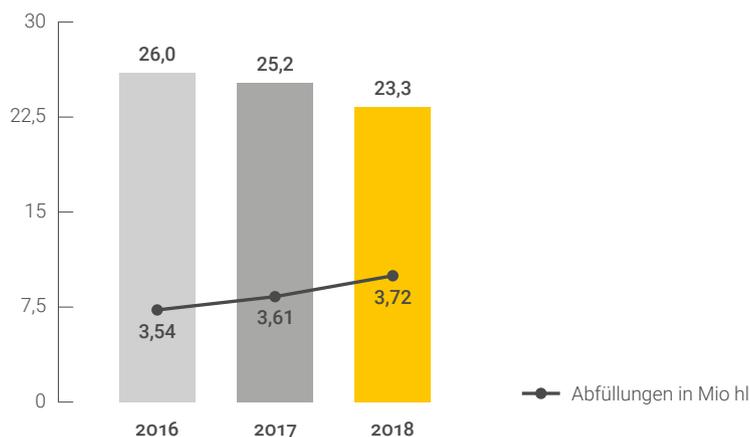
### Kennzahl Strom je Abfüllmenge

Produzierende Betriebe; in kWh/hl



### Kennzahl Gas je Abfüllmenge

Produzierende Betriebe; in kWh/hl



zu mehr Frische bei den ausgelieferten Dosen-Produkten und zu einer Einsparung von Heißwasser am Tunnelpasteur von über 40%. Durch diese Maßnahmen konnten rund 814.000 kWh Gas eingespart werden.<sup>1</sup>

Zusätzlich wurde die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern gestärkt und die Datentransparenz erhöht.

## Geschäftsbereich Handel

Im Geschäftsbereich Handel sind Büro- und Logistikgebäude die wesentlichen Energieverbraucher.

### Strom

Die geringeren Verbrauchswerte bei Del Fabro & Kolarik GmbH resultieren aus der günstigen Gebäudestruktur und den besser isolierten Gebäuden. Bei der Trinkservice GmbH VGV konnte der Stromverbrauch im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 13% gesenkt werden.

### Gas

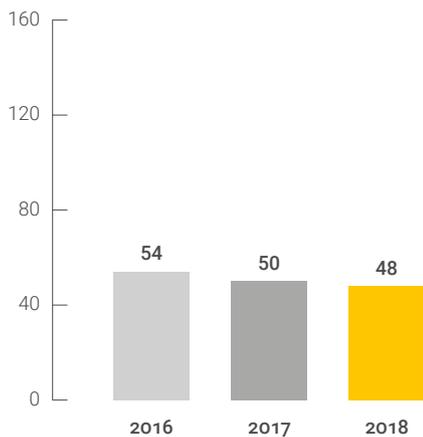
Der höhere Gasverbrauch im Geschäftsbereich Handel ist dem kalten Februar 2018 geschuldet. Darüber hinaus resultiert aus den unterschiedlichen Standorten vor der Bündelung der Aktivitäten im neuen Logistikzentrum in der Grillgasse in Wien Simmering ein höherer Quadratmeterbedarf.

### Zukünftige Entwicklung

Weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Bereich Strom und Gas sind in Planung, z. B. Photovoltaik-Anlage, Wärmerückgewinnung aus Kompressoren und Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie.

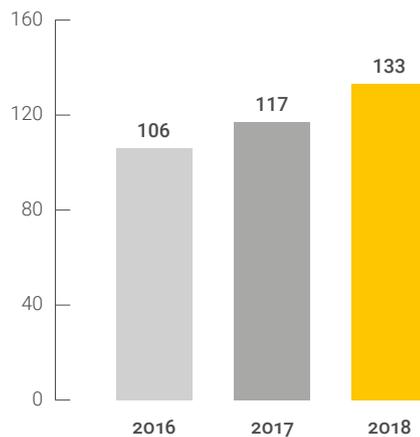
#### Kennzahl Strom je Raumfläche

Geschäftsbereich Handel; in kWh/m<sup>2</sup>



#### Kennzahl Gas/Fernwärme je Raumfläche

Geschäftsbereich Handel; in kWh/m<sup>2</sup>



<sup>1</sup> GRI 302-4

2018 lief der Countdown zur Fertigstellung für das neue Logistikzentrum in der Grillgasse in Wien-Simmering. Anfang Jänner 2019 startete die Übersiedlung des Standortes Modecenterstraße, die Übersiedlung des Standortes Nordwestbahnstraße ist für das dritte Quartal 2019 geplant.

Der Energiebedarf des Logistikzentrums Grillgasse steht unter dem Aspekt des nachhaltigen Klimaschutzes. So entsteht auf der Dachfläche des neuen Standortes in Kooperation mit der Wien Energie GmbH eine der größten Aufdach-Photovoltaik-Anlagen Österreichs. Insgesamt 1.147 Photovoltaik-Module werden künftig vor Ort jährlich rund 252.000 kWh Sonnenstrom erzeugen, das erspart rund 104 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich werden fünf E-Ladestellen am Außen Gelände errichtet.

## Wassermanagement

*Ewige Quelle: Wir bewirtschaften unsere Quellen derart, dass nur so viel Wasser entnommen wird, wie über das Einzugsgebiet der Quellen im Bereich von Voralpen, Schneeberg und Rax wieder nachgespeist wird. Die Quellen bleiben somit ewige und unerschöpfliche Quellen.*

### Produzierende Betriebe<sup>1</sup>

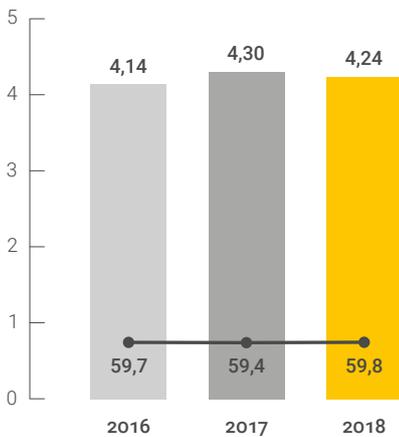
Die in den produzierenden Betrieben eingesetzten Wässer stammen aus eigenen Brunnen bzw. aus Quellbohrungen.

### Geschäftsbereich Bier

Der Wasserverbrauch der Ottakringer Brauerei GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 leicht gesunken. Die Ursachen dafür sind umgesetzte technische Maßnahmen im Bereich der Brauerei und ein geändertes Abfüllsortiment.

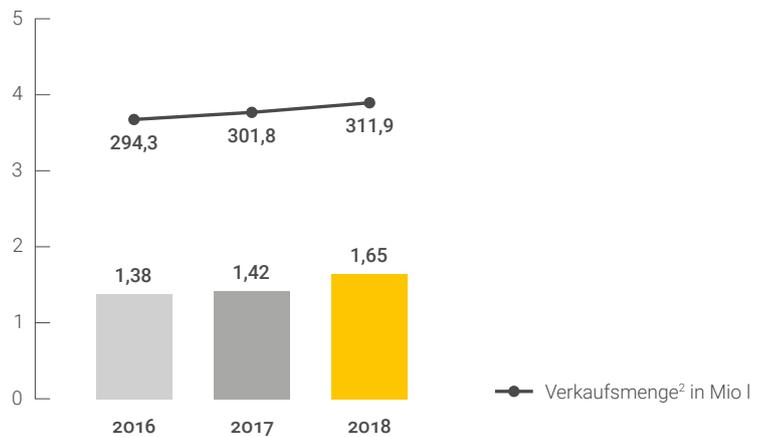
#### Wasserverbrauch je Liter Bier

Geschäftsbereich Bier; in l



#### Wasserverbrauch je Liter alkoholfrei

Geschäftsbereich Alkoholfrei; in l



<sup>1</sup> GRI 303-1

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

Zielsetzung bleibt weiterhin, durch technische und organisatorische Maßnahmen den Wasserverbrauch mittelfristig deutlich unter 4 Liter je Liter Bier zu senken.

Die produzierenden Betriebe sind die wesentlichen Wasserverbraucher der Ottakringer Familiengruppe. Der Getränkefachhandel nimmt diesbezüglich eine vernachlässigbare Rolle ein und bezieht das Wasser aus dem örtlichen Versorgungsnetz. Auch im Bereich Abwasser liegt die Verursachung im Wesentlichen bei den produzierenden Betrieben. Die Abwässer werden jeweils in den kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen gereinigt.

Bei der Ottakringer Brauerei GmbH wurde die Ermittlung der Abwassermengen aufgrund behördlicher Vorgaben im Geschäftsjahr 2018 neu geregelt, die Menge an anerkannten, nicht einleitbaren Mengen wurde reduziert, was zu einer leicht erhöhten Menge an Abwasser führte.

### Geschäftsbereich Alkoholfrei

Ziel der Vöslauer Mineralwasser GmbH ist es, den Wasserverbrauch aus den Tiefenbohrungen weiter zu reduzieren. Bei der Tiefenbohrung handelt es sich um erschlossene Quellen mit einer Bohrtiefe von 660 Meter. Die Förderung stellt eine zusätzliche Entnahme zu den artesischen Quellen im Bereich des Thermalbads Bad Vöslau dar.

Der Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Liter Verkaufsmenge wurde durch folgende Faktoren beeinflusst (Auszug aus Management Review):

- Produktionsmengen entwickeln sich in Richtung Kleingebinde – mehr Rinserwasser je Flasche
- Steigerung im Bereich Glas-Mehrweg
- Höherer Wasserverbrauch der Kühltürme bei heißem Wetter

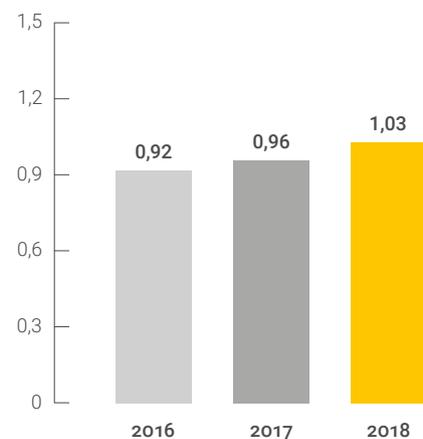
Mit folgenden Maßnahmen für 2019 soll der Entwicklung entgegengewirkt werden:

- Anpassung der Rinsermenge an die Flaschengröße
- Optimierung des Frischwasserverbrauchs in der Flaschenwaschmaschine

### Ottakringer Familiengruppe

Der höhere Wasserverbrauch resultiert aus dem höheren Anteil an Kleingebinden am Gesamtsortiment und der gestiegenen Menge von Glas-Mehrwegflaschen. Die Wasserverbrauchsmengen finden sich im Abwasser wieder.

**Abwasser je Liter Getränk**  
Ottakringer Familiengruppe; in l

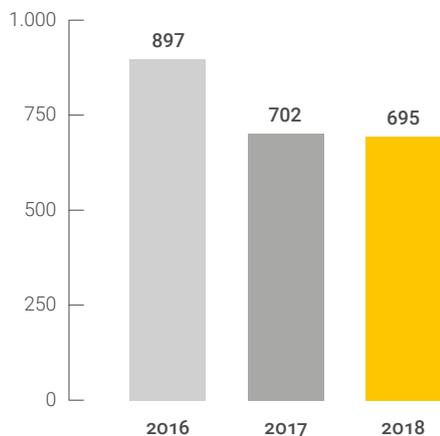


# Mobilität- und Logistikmanagement

An den Vorgaben der Dienstwagenregelung hält die Ottakringer Familiengruppe weiter fest. Aufgrund des neuen Prüfverfahrens nach WLTP (World Harmonised Light Vehicle Test Procedure) beträgt der maximal zulässige CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Dienstwagen nun 114 g/km anstatt 110 g/km nach dem alten Prüfverfahren.

Im Geschäftsjahr 2018 befanden sich gruppenweit zehn Elektrofahrzeuge im Einsatz. Ziel ist es, den Anteil an E-Fahrzeugen bis 2020 auf 20% zu steigern.

**PKW-Flotte**  
Familiengruppe;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen  
in t

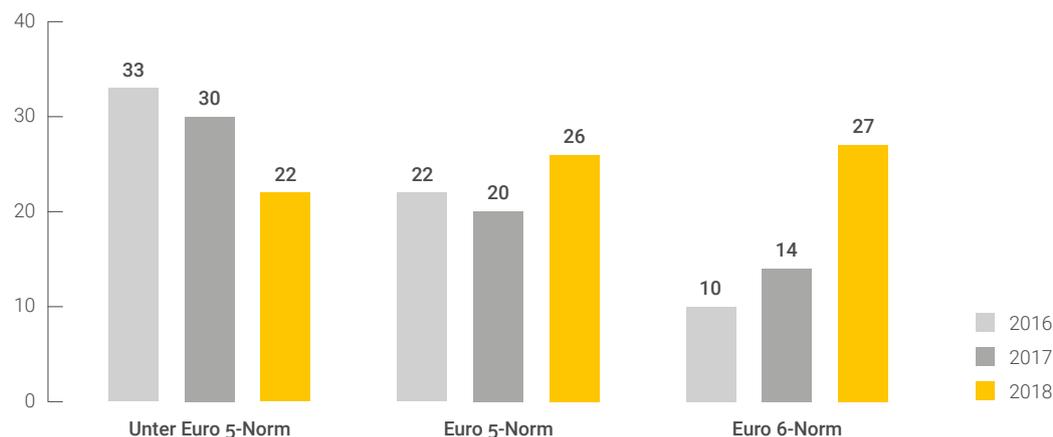


Der Rückgang des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Bereich der PKWs ergibt sich aus der Verringerung der gefahrenen Kilometer. Nutzfahrzeuge werden gesondert behandelt.

## LKW-Flotte reduzierte Abgase

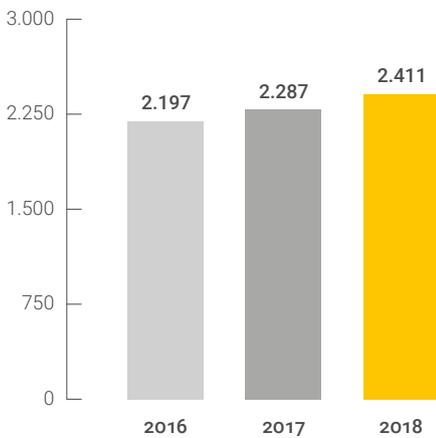
Der Eigenfuhrpark wird laufend modernisiert, aktuell stellt sich die Anzahl der LKWs in den einzelnen Euro-Normen wie folgt dar:

**LKW-Flotte**  
Familiengruppe;  
nach Euro-Norm



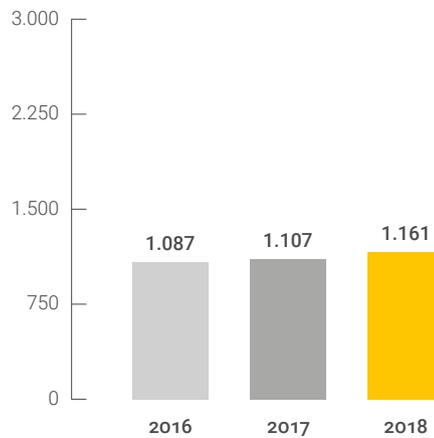
### LKW-Großbetrieb

Produzierende Betriebe; CO<sub>2</sub>-Emissionen in t



### LKW-Feinlogistik

Geschäftsbereich Handel; CO<sub>2</sub>-Emissionen in t



### Trinkservice GmbH VGV

Für die nächsten Jahre ist ein stufenweiser Ersatz des LKW-Bestandes aus dem Bereich unter Euroklasse 5 in höhere und damit abgasärmere Euroklassen geplant. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Austausch von vier LKWs auf die aktuell beste Euroklasse 6C realisiert, jeweils vier weitere neue LKWs sind für 2019 und 2020 geplant.

Bei der Trinkservice GmbH VGV wurden 2018 für die transportierten Mengen rund 225.000 Liter Dieselkraftstoff benötigt. Insgesamt konnte der Diesel-Verbrauch durch Tourenoptimierung und reduzierte Transportmengen gegenüber dem Vorjahr um rund 13% (das sind 33.000 Liter) gesenkt werden (27.800 Liter davon im Direktvertrieb).

Ziel ist es, den Kraftstoffverbrauch jährlich um rund 1% zu senken – bis 2020 bedeutet das eine Einsparung von 5.000 Liter. Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Trainings zum spritsparenden Fahren teil. Positiv auf die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs wirkt sich auch die Erneuerung des Fuhrparks aus.

Insgesamt wird im Handel- und Dienstleistungssektor laufend an der Optimierung der Tourenplanung auf tagesaktueller Basis gearbeitet (Kommittent zu KM-optimierten Tourenplanung).

Der Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Großvertrieb und Feinlogistik resultiert im Wesentlichen aus der Mengensteigerung der transportierten Getränke im Geschäftsjahr 2018.

### Bahnanteil

Die Auslieferung auf der Schiene erfolgt im kombinierten Verkehr. Im Rahmen der Infrastruktur der Bahn hat die Ottakringer Familiengruppe den Schienenanteil in den letzten Jahren optimiert und beliefert den Großteil der Kunden in Tirol und Vorarlberg (Handel-Zentrallager und Verleger) per Bahn.

# Umweltmanagement

Alle betrieblichen Tätigkeiten, der Lebenszyklus unserer Produkte und auch sämtliche Dienstleistungen werden von uns laufend kontrolliert, deren Auswirkungen auf die Umwelt werden geprüft und geeignete Maßnahmen werden gegebenenfalls gesetzt.

Das Umweltmanagementsystem der Vöslauer Mineralwasser GmbH ist nach ISO 14001 zertifiziert und seit 2013 mit gutem Erfolg im Einsatz.

Die Ottakringer Brauerei GmbH und die Getränkefachhandelsbetriebe verfügen über geeignete Abfallwirtschaftskonzepte.

## Abfallwirtschaft<sup>1</sup>

Die Unternehmen der Ottakringer Gruppe verfügen über Abfallwirtschaftskonzepte. Die Trennung von Reststoffen steht dabei an oberster Stelle. Ziel ist es, den Gewerbeabfall möglichst gering zu halten. Gewerbeabfall wird in Österreich bei Entsorgungsbetrieben in stoffliche Anteile getrennt, der Rest einer niedrig-, mittel- und hochkalorischen thermischen Entsorgung zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 fielen gruppenweit 229 Tonnen Gewerbeabfall, 22 Tonnen gefährlicher Abfall (darunter fallen unter anderem Altöl sowie ölverunreinigte Betriebsmittel) sowie knapp 11.482 Tonnen Wertstoffe an. Wertstoffe wie z. B. Glas, PET und teilweise auch Altöl werden einem Recycling zugeführt, Treber und Bierhefe werden als Futtermittel für die Landwirtschaft eingesetzt. Gewerbeabfälle sowie ölverunreinigte Betriebsmittel werden großteils der thermischen Verwertung zugeführt.

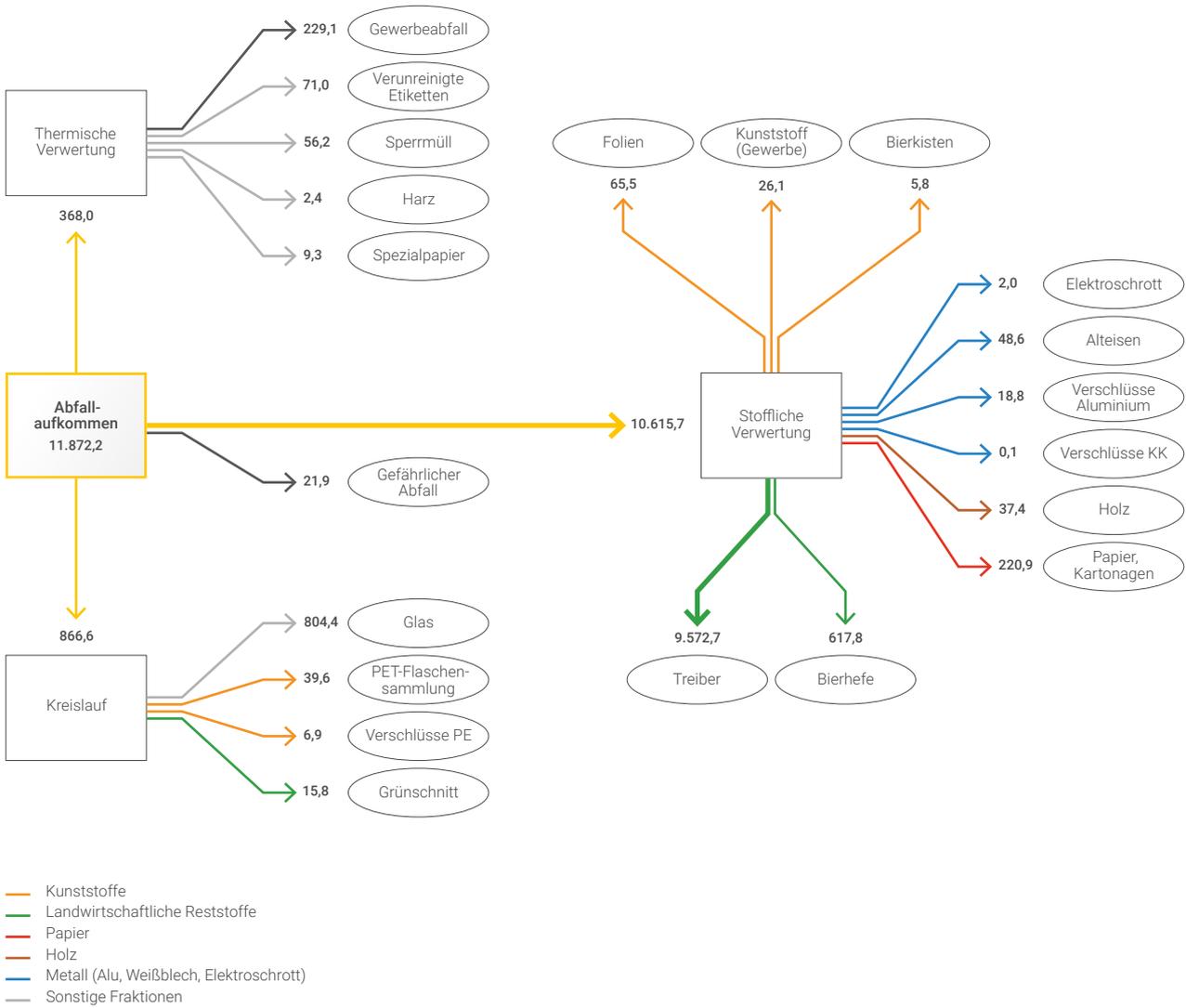
<b>Ottakringer Familiengruppe Abfallaufkommen in t</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Verwertung (Wertstoffe)	11.836,02	11.316,00	11.482,28
Abfall	296,20	369,12	368,01
davon Gewerbeabfall	198,15	239,23	229,11
Gefährlicher Abfall	32,08	21,68	21,86
<b>Gesamt</b>	<b>12.164,30</b>	<b>11.706,80</b>	<b>11.872,15</b>

Für das Geschäftsjahr 2018 war geplant, den Gewerbeabfall auf 200 Tonnen zu reduzieren. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Durch die Integration der Del Fabro GmbH – und der damit erstmalig erfassten Mengen – erhöhte sich hier der Gewerbeabfall um rund 12 Tonnen. Trotzdem konnte der Gewerbeabfall insgesamt um 10 Tonnen gesenkt werden. Das gesteckte Ziel für 2020, den Gewerbeabfall um weitere 10% zu senken (Basis: 200 Tonnen), wird auf das Jahr 2025 verschoben. Neues Ziel bis 2020 ist die Reduktion der Gewerbeabfälle auf unter 200 Tonnen.

Die Höhe des Gewerbeabfalls wird auch stark durch den Event-Bereich beeinflusst – je mehr Events, desto höher ist auch die zusätzliche Menge an Gewerbeabfall.

### Wertstoffe und Abfall im Mengenfluss 2018

Ottakringer Familiengruppe; in t



# Soziales Engagement (CSR)

Als Unternehmensfamilie fühlen wir uns den Menschen und der Gesellschaft verpflichtet, und hier insbesondere den Schwächsten. Deshalb unterstützt die Ottakringer Familiengruppe ausgesuchte gemeinnützige Organisationen durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönliches Engagement. Organisationen, die von uns unterstützt werden, sind unter anderem das Rote Kreuz, Teach for Austria (ermöglicht Kindern erfolgreiche Bildungswege, unabhängig davon, wie viel Geld oder Bildung ihre Eltern haben) sowie Augustin, der ersten österreichischen Boulevardzeitung (der Verkauf dieser Straßenzeitung hilft Menschen, ihre Not mittels eigenem Engagement zu lindern). Für soziale Härte- oder Notfälle, die unsere Mitarbeiter bzw. deren Familien treffen, ist ein Hilfsfonds eingerichtet, mit dem rasch und unbürokratisch geholfen werden kann.

Auch mit Politik und Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politischen Organisationen mit Geldspenden.<sup>1</sup>

## Geschäftsbereich Bier

Bei Sponsoring-Vereinbarungen sind uns die gemeinsamen Werte mit dem Sponsoring-Partner und die Langfristigkeit der Beziehungen wichtig. Eine weitere Charakteristik ist die Vielfalt unserer Sponsoring-Aktivitäten, denn als Familienunternehmen wollen wir flächendeckend zum Wohle der Gesellschaft und der Umwelt beitragen.

Die Ottakringer Brauerei setzt sich für Kinder ein, beispielsweise durch die Unterstützung von Licht ins Dunkel, der Ronald McDonald Kinderhilfe, dem Verein Kleine Herzen sowie von weiteren Projekten. Darüber hinaus liegt uns der Verein „Wider die Gewalt“ zur Gewaltprävention sowie gegen Gewalt in Familien am Herzen. Als multikulturelles Unternehmen mit Mitarbeitern aus zahlreichen Ländern ist es uns auch ein Anliegen, Partner von Integrationsprojekten zu sein. Zudem engagieren wir uns laufend an wohltätigen Veranstaltungen unserer Geschäftskunden und Partner. Wir setzen auch Sponsoring-Aktivitäten im Bereich Kunst und Kultur und fördern so die bunte Kulturszene, die es seit jeher in Wien gibt. Als aktiver Teil der Stadt möchten wir dazu beitragen, diese Szene zu erhalten sowie Ideen zu deren Weiterentwicklung zu fördern.

Aus Verbundenheit zu unserem Standort im Herzen des 16. Wiener Gemeindebezirks fühlt sich die Ottakringer Brauerei auch verpflichtet, einen nachhaltigen Beitrag insbesondere zum Wohle des Bezirks und der Stadt Wien zu leisten. Dazu zählen unter anderem langjährige Partnerschaften mit dem Roten Kreuz – zum Beispiel bei Blutspende-Aktionen auf dem Betriebsgelände der Brauerei – oder auch Warenspenden an verschiedene karitative Einrichtungen. Außerdem werden soziale Sportveranstaltungen, wie beispielsweise der Wings for Life World Run, aktiv unterstützt.

## Geschäftsbereich Alkoholfrei

Für die Vöslauer Mineralwasser GmbH sind neben ökonomischen und ökologischen Zielen auch soziales und gesellschaftliches Engagement Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Dieser ganzheitliche Ansatz ist Basis aller Handlungen und geht über die Grenzen Österreichs hinaus. Ziel ist, bei allen nationalen und globalen Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen eine langfristige Zusammenarbeit, um einen sinnvollen Beitrag über einen längeren Zeitraum hinweg leisten zu können.



Vöslauer orientiert sich in seiner Nachhaltigkeitsarbeit auch an den 17 Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. SDG 6 befasst sich mit den Themen rund um sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, um deren Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung – irgendwann für alle Menschen – zu gewährleisten. Laut UNICEF sterben weltweit jährlich rund eine halbe Million Kinder an den Folgen von verschmutztem Wasser. Fehlende Toiletten sind zudem ein häufiger Grund, gerade für Mädchen, nicht mehr zur Schule zu gehen.

Wasser, vor allem in Trinkqualität, ist nicht auf allen Teilen dieser Erde eine Selbstverständlichkeit, daher unterstützt Vöslauer unter anderem folgende Projekte:

### Unicef – Wasser für Syrien

Der Krieg hinterlässt viele Spuren und gerade die Wasserversorgung von Schulen dient wesentlich der Wiederbelebung von Städten. Durch das Engagement von Vöslauer konnten Schulen und kinderfreundliche Zonen wieder dauerhaft und nachhaltig mit Wasser versorgt werden. Zusätzlich wurde eine sichere und gesunde Lernumgebung für Kinder geschaffen, die somit eine Chance zur Ausbildung haben.

### Österreichisches Rotes Kreuz

Eine langjährige Partnerschaft pflegt Vöslauer auch mit dem Roten Kreuz, wo wir beispielsweise ein Trinkwasser-Projekt in Äthiopien unterstützen. Dieses Projekt erneuert die Brunnenanlagen und gewährleistet somit den Zugang zu Trinkwasser und bessere Lebensbedingungen der Bevölkerung.

### CO<sub>2</sub>-Kompensation – Wasserprojekt in Ruanda

Vöslauer unterstützt mit dem Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ein Brunnenbau-Klimaschutzprojekt in Ruanda, das Zugang zu sauberem Trinkwasser sicherstellt.

Weiters unterstützt die Vöslauer Mineralwasser GmbH mehrere CSR-Veranstaltungen durch Sponsorings bzw. Warenspenden, wie zum Beispiel den Sozialmarkt SOMA (eine gemeinnützige Initiative für Menschen mit geringem Einkommen), den Life Ball, den Verein Aids Life sowie die Gruft der Caritas Wien, eine Einrichtung für obdachlose Menschen.



# Weitere Informationen 2018

60	Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
61	Ziele und Maßnahmen
62	GRI-Inhaltsindex
69	SDG-Index
70	Berichtsprinzipien
71	Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung
73	Datenanhang
80	Kennzahlen Human Resource
80	Kennzahlen Arbeitssicherheit
81	Kontakt

# Überblick über die aktuellen Zertifizierungen<sup>1</sup>

Zertifikat	Gültig für Geschäftsbereich	Mitarbeiter, bei denen das Zertifikat angewendet werden kann	Mitarbeiter, für die das Zertifikat zum 31.12.2018 vorlag	
			Absolut	in %
ISO 14001	Alkoholfrei	845	211	25%
ISO 15001	Alkoholfrei	845	211	25%
AUVA Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem	Alkoholfrei	845	211	25%
IFS Food 6.1	Bier, Alkoholfrei	391	391	100%
BIO	Bier, Alkoholfrei	391	391	100%
AMA-Gütesiegel	Bier	391	180	46%
ISO 22000	Alkoholfrei	845	211	25%
IFS pastus+	Bier	180	180	100%
AIB	Bier, Alkoholfrei	391	391	100%
HACCP	Alkoholfrei	845	391	46%
Österreichisches Umweltzeichen	Bier, Alkoholfrei	391	391	100%
Event (OB)				
Glasflasche (VMG)				
berufundfamilie	Alkoholfrei	845	211	25%
Ökostrom UZ 46	Alkoholfrei	845	211	25%
BIOS-00157-V	Handel	352	112	32%

# Ziele und Maßnahmen

Maßnahmen	Einheit	2016	2017	Plan 2018	2018	Plan 2019	Ziel 2020
<b>Klima und Emissionen</b>							
Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen von 2018 bis 2020 um weitere 5% (Basisjahr 2017) <i>CO<sub>2</sub>-Emissionen je verkauftem Liter Getränk</i>	CO <sub>2</sub> g/l	118,89	116,49		114,71		110,66
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik							
Errichtung von Photovoltaik-Anlagen							
Geschäftsbereich Alkoholfrei	kWh					275.000	
Geschäftsbereich Handel							
Umstellung auf Ökostrom UZ 46							
Geschäftsbereich Bier							
Geschäftsbereich Alkoholfrei							
Geschäftsbereich Handel							
<b>Mobilität und Logistik</b>							
Dienstfahrzeuge mit CO <sub>2</sub> -Ausstoß							
unter 114 g/km <sup>1</sup>							
unter 99 g/km							
E-Fahrzeuge für Fuhrparkflotte (20% E-Fahrzeuge des Fuhrparks – Basisjahr 2017)			4	5	10		18
<b>Umweltmanagement</b>							
Gewerbeabfälle auf unter 200 t reduzieren	t		239,23		229,11		200

- Umgesetzte Maßnahmen
- Geplante Maßnahmen
- Abgebrochene Maßnahmen

<sup>1</sup> Wert 2018 angehoben

# GRI-Inhaltsindex

in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option Kern<sup>1</sup>

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
<b>102: Allgemeine Angaben (Version 2016)</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	01
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	12ff
102-3	Hauptsitz der Organisation	17, 81
102-4	Betriebsstätten <i>Alle Standorte in Österreich</i>	08
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	08
102-6	Belieferte Märkte	09
102-7	Größe der Organisation <i>Insgesamt neun Standorte</i>	U2, 08, 73
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen MitarbeiterInnen	34, 76ff, 80
102-9	Lieferkette	11, 42
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	08
102-11	Vorsorgesatz und Vorsorgeprinzip	12ff, 60
102-12	Externe Initiativen	28
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	28
<b>Strategie</b>		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	03
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	26f
<b>Ethik und Integrität</b>		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen <i>Weitere Informationen unter</i> <i><a href="http://www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/vision-werte">www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/vision-werte</a></i> <i><a href="http://www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/nachhaltigkeit">www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/nachhaltigkeit</a></i> <i><a href="http://www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/einkaufsrichtlinien">www.ottakringerkonzern.com/der-familienkonzern/einkaufsrichtlinien</a></i>	19f
<b>Führung</b>		
102-18	Führungsstruktur	17
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	25, 28
102-41	Tarifverträge	35, 80
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	28
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	28
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	25

<b>GRI</b>	<b>Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe</b>	<b>Darstellung auf Seite</b>
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
	<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	01, 02, 08
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhaltes und der Abgrenzung der Themen	25
102-47	Liste der wesentlichen Themen	26
102-48	Neudarstellung von Informationen <i>keine</i>	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung <i>Aufgrund der neuen Wesentlichkeitsanalyse wurden Themen umbenannt, neu aufgenommen oder als nicht mehr wesentlich erachtet</i>	26
102-50	Berichtszeitraum	01, 81
102-51	Datum des letzten Berichtes <i>Juli 2018</i>	
102-52	Berichtszyklus <i>Jährlich</i>	81
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	81
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards <i>GRI-Standards: Option Kern</i>	62
102-55	GRI-Inhaltsindex	62ff
102-56	Externe Prüfung	71f

## Umweltschutz und soziale Verantwortung von Lieferanten

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 42f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 42f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 42
<b>308</b>	<b>Umweltbewertung der Lieferanten (Version 2016)</b>	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	42
<b>414</b>	<b>Soziale Bewertung der Lieferanten (Version 2016)</b>	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	42

## Regionalität

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 42f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 42f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 42f
<b>204</b>	<b>Beschäftigungspraktiken (Version 2016)</b>	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	42

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
-----	---------------------------------------	-----------------------

*Anmerkungen und Auslassungen*

### Landwirtschaftliche Rohstoffe

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 42f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 42f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 42f
<b>204</b>	<b>Beschäftigungspraktiken (Version 2016)</b>	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	42, 75
Eigener Indikator	Anteil lokaler Lieferanten bei Bio-Produkten	42f

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 45ff, 52f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 45ff, 52f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 45ff, 49, 52f, 60
<b>305</b>	<b>Emissionen (Version 2016)</b>	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	75
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	75
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	75
305-4	Intensität der THG-Emissionen	75

### Verpackungsgewicht

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 40f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 40f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	23, 25, 40f
<b>301</b>	<b>Materialien (Version 2016)</b>	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	74

### Material im Kreislauf

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 40f, 42f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 40f, 42f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	23, 25, 40f, 42f, 60

<b>GRI</b>	<b>Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe</b>	<b>Darstellung auf Seite</b>
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
<b>301</b>	<b>Materialien (Version 2016)</b>	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	44, 74
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	74

### Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 48ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 48ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	23ff, 48ff
<b>302</b>	<b>Energie (Version 2016)</b>	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	75
302-3	Energieintensität	75
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	49, 75

### Produktqualität

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 30
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 30
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 30
<b>416</b>	<b>Kundengesundheit und Kundensicherheit (Version 2016)</b>	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	19, 30, 74

### Produktsicherheit und Konsumentengesundheit

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 30
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 30
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 30
<b>416</b>	<b>Kundengesundheit und Kundensicherheit (Version 2016)</b>	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	19, 30, 74

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
-----	---------------------------------------	-----------------------

*Anmerkungen und Auslassungen*

### Verantwortungsbewusster Konsum

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 32f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 32f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 32f

### Arbeitssicherheit und Gesundheit

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 37f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 37f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 37f

<b>403</b>	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Version 2018)</b>	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz <i>Das AUVA Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem ist bei der Vöslauer Mineralwasser GmbH eingeführt. Die zuständige Person ist jedoch für den gesamten Konzern als Sicherheitsfachkraft tätig.</i>	60
403-2	Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen <i>Es wurde durch die AUVA eine Analyse der Risiken und Gefahren für ein ausgewähltes Konzernunternehmen durchgeführt. Ebenso werden Beinaheunfälle erfasst und Präventivmaßnahmen darauf aufgebaut. Eine ausführlichere Auseinandersetzung mit diesem Thema ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant</i>	37f
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste <i>An drei Standorten bietet unser Betriebsarzt monatliche Sprechstunden an</i>	37
403-4	Arbeitnehmerbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz <i>Es gibt an allen Standorten SVP (Sicherheitsvertrauenspersonen)-Meetings; beim zertifizierten Unternehmen gibt es viermal jährlich ein SGM-Meeting</i>	
403-5	Schulung der Mitarbeiter zu Arbeitssicherheit und Gesundheit <i>Eine ausführlichere Auseinandersetzung mit diesem Thema ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant</i>	37
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	37f
403-7	Prävention und Minderung von Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, durch Geschäftsbeziehungen <i>Eine ausführlichere Auseinandersetzung mit diesem Thema ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant</i>	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	38, 80

GRI	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
-----	---------------------------------------	-----------------------

*Anmerkungen und Auslassungen*

### Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 34ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 34ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	23f, 34ff
<b>401</b>	<b>Beschäftigung (Version 2016)</b>	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	79f
401-3	Elternzeit	78f
<b>404</b>	<b>Aus- und Weiterbildung (Version 2016)</b>	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	35ff
<b>405</b>	<b>Diversität und Chancengleichheit (Version 2016)</b>	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	76
<b>406</b>	<b>Nichtdiskriminierung (Version 2016)</b>	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	77, 80

### Unternehmensethik und Einhaltung von Recht

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 17ff
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 17ff
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 17ff
<b>205</b>	<b>Korruptionsbekämpfung (Version 2016)</b>	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	19
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	19
<b>206</b>	<b>Wettbewerbswidriges Verhalten (Version 2016)</b>	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	19, 75
<b>307</b>	<b>Umwelt-Compliance (Version 2016)</b>	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	19, 75
<b>415</b>	<b>Politik (Version 2016)</b>	
415-1	Parteispenden	56

<b>GRI</b>	<b>Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe</b>	<b>Darstellung auf Seite</b>
	<i>Anmerkungen und Auslassungen</i>	
<b>417</b>	<b>Marketing und Kennzeichnung (Version 2016)</b>	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	19
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	75
<b>419</b>	<b>Sozioökonomische Compliance (Version 2016)</b>	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	19, 75

### Lokale Verantwortung

<b>103</b>	<b>Managementansatz (Version 2016)</b>	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	25, 56f
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	25, 56f
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	25, 56f
<b>201</b>	<b>Wirtschaftliche Leistung (Version 2016)</b>	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert <i>Weitere Informationen unter <a href="http://www.ottakringtonkonzern.com/investoren/finanzberichte">www.ottakringtonkonzern.com/investoren/finanzberichte</a></i>	75

### Weitere Nachhaltigkeitsthemen: Abwasser und Abfall

<b>306</b>	<b>Abwasser und Abfall (Version 2016)</b>	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	73
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	54f, 75

### Wasser

<b>303</b>	<b>Wasser (Version 2016)</b>	
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	50, 73

### Sicherheit von Kundendaten

<b>418</b>	<b>Sicherheit von Kundendaten (Version 2016)</b>	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	20

# SDG-Index

Sustainable Development Goals (SDG)

Ziel	Kurzbeschreibung zur jeweiligen Angabe	Darstellung auf Seite
	<b>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</b> Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	05, 15
	<b>SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b> Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	05, 57
	<b>SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion</b> Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	05, 32, 40, 42, 48
	<b>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</b> Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	05, 45, 48

# Berichtsprinzipien

nach GRI-Standard

Laut Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sind Unternehmen von öffentlichem Interesse dazu verpflichtet, einen nicht-finanziellen Bericht oder eine nicht-finanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 zu erstellen. Die Ottakringer Getränke AG ist ebenfalls gefordert, nicht-finanzielle Informationen zu berichten. Dieser Bericht stellt den „nicht-finanziellen Bericht“ der Ottakringer Getränke AG (gemäß §§ 267a und 243b UGB) entsprechend dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz dar.

Im ihrem zweiten nicht-finanziellen Bericht möchte die Ottakringer Getränke AG ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit vorstellen. Die dabei zu behandelnden Themen Umwelt, Arbeitnehmer und Soziales, Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte wurden für die Ottakringer Getränke AG im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse priorisiert und in den vorangegangenen Kapiteln entsprechend dargestellt. Der Berichtszeitraum für die Kennzahlen und Beschreibungen umfasst, sofern nicht anders erwähnt, das Geschäftsjahr und somit den Zeitraum vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018.

Mit „Ottakringer Familiengruppe“ wird in diesem Bericht der Konzern bezeichnet. Ist dagegen die Ottakringer Getränke AG gemeint, wird diese explizit genannt. Die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit sollen vorrangig in einer Sicht auf den gesamten Konzern aufgezeigt werden. Für die Zwecke des Einzelabschlusses gemäß § 243b UGB gibt es keine anderen oder eingeschränkten Konzepte, welche in anderer Weise als im Konzern verfolgt werden. Der Bericht entspricht unseres Erachtens daher beiden gesetzlichen Ansprüchen (§§ 267a und 243b UGB).

Wien, am April 2019



**Dr. Alfred Hudler**  
Vorstandssprecher



**Doris Krejcarek**  
Vorstand



**DI Herbert Schlossnikl, MBA**  
Nachhaltigkeitsbeauftragter

# Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung<sup>1</sup>

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH, Zelinkagasse 10, 1010 Wien, wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative, GRI-Standard, Option „Kern“ zu beurteilen.

Unsere Prüfung beschränkte sich auf die definierten Schwerpunktbereiche und die festgelegten Leistungsindikatoren. Zahlen, die aus externen Studien entnommen sind, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in den Bericht überprüft. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftstreuhänder geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Daten im Bericht. Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Das Management der Ottakringer Getränke AG ist für die Erstellung des Berichtes sowie für die darin enthaltenen Informationen – in Übereinstimmung mit den Kriterien – verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Die im Rahmen der Validierung geprüften Daten und Informationen sind mit Bemerkungen im GRI-Inhaltsindex referenziert.

Bei der Validierung wurde nicht nur die Bewertung formaler Berichtskriterien vorgenommen, sondern auch die qualitative Verankerung von Nachhaltigkeitsprozessen im Unternehmen berücksichtigt.

Das Unternehmen Ottakringer Getränke AG bekräftigt mit diesem Bericht die konsequente nachhaltige Ausrichtung im Sinne von CSR. Diese Ausrichtung wird im Unternehmen spürbar gelebt und konnte während des Berichtsprozesses systematisch nachvollzogen werden. Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind in die wesentlichen Geschäftsprozesse integriert und werden strukturiert umgesetzt. Die jährliche Weiterentwicklung ist in den Planungszyklus integriert, Nachhaltigkeitsziele werden aus der Strategie abgeleitet. Ausgewählte Kennzahlen fließen im Reporting zur periodischen Verfolgung der Prozessziele ein.

Besonderes Augenmerk sollte zukünftig auf die kontinuierlichen Auswertungen von Prozesskennzahlen gelegt werden, die wichtige Themen in der Wesentlichkeitsmatrix betreffen.

<sup>1</sup> GRI 102-56

Folgende Schwerpunkte werden im kommenden Berichtszeitraum gesetzt:

- Die Lieferanten werden hinkünftig betreffend Nachhaltigkeitsthemen, Umweltschutz und sozialer Verantwortung noch stärker in die Pflicht genommen.
- Jene Hauptthemen in der Wesentlichkeitsmatrix, die zu einer CO<sub>2</sub>-Reduktion führen, sollen weiter vorrangiges Thema bleiben.
- Das Gewicht und die Recyclingquote von Verpackungsmaterialien sollen weiter verbessert werden.
- „Unser Erfolg hängt stark von unseren MitarbeiterInnen ab“ – Aus- und Weiterbildung, faire Bezahlung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit und Sicherheit werden weiter forciert.

Der Auditor hatte während der Validierung umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigt hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien sämtlichen Anforderungen der GRI-Richtlinie Standard, Option „Kern“ entspricht. Für alle im Bericht veröffentlichten Zahlen zeichnet die Ottakringer Getränke AG verantwortlich.

Wien, im April 2019

Quality Austria  
Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH



**Dipl.-Ing. Axel Dick, MSc**  
Prokurist Business Development  
Umwelt und Energie, CSR



**Dipl.-Ing. Dr. Leopold Wolfslehner**  
Leitender Auditor

# Datenanhang

Bei der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichtes festgestellte Berechnungs- und Übertragungsfehler der Vorjahre wurden angepasst, auch rückwirkend für die Jahre 2017 und 2016. Diese Anpassungen sind mit einem Stern (\*) im Datenanhang gekennzeichnet.

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
<b>Ökonomie</b>					
Verkaufte Getränke gesamt (nicht konsolidiert) <sup>1</sup>	l	413.036.742	422.073.300	431.617.159	102-7
Eigenkapitalquote	%	52,6	57,3	43,2	102-7
Exportquote	%	6,4	6,3	6,7	102-7
Investitionen in Umweltschutz gesamt	T€	324.653	403.381	999.864	103 <sup>2</sup> , 305 <sup>2</sup> , 306 <sup>2</sup> , 307 <sup>2</sup>
<b>Wasser</b>					
Entnahme von Tiefenwasser Vöslauer Quelle 6 <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m <sup>3</sup>	255.248	253.888	307.834	303-1
Entnahme von Tiefenwasser Vöslauer Quelle 7 <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m <sup>3</sup>	149.376	173.312	206.536	303-1
Entnahme von Tiefenwasser Vöslauer Quelle 7.2 (Nutzwasserbrunnen) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m <sup>3</sup>	0	0	0	303-1
Entnahme Überlauf Quelle 1 <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m <sup>3</sup>	207.899	202.145	198.731	303-1
Entnahme Leitungswasser (Tristingtaler Wasser) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m <sup>3</sup>	2.528	2.149	4.180	303-1
Platzbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m <sup>3</sup>	259.490	256.425	272.414	303-1
Peckerbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m <sup>3</sup>	7.609	8.304	7.968	303-1
Hochquellwasser <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m <sup>3</sup>	5.530	24.008	2.569	303-1
NEINL <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m <sup>3</sup>	108.917	102.834	82.655	303-1
Leitungswasser <i>Trinkservice GmbH VGV</i>	m <sup>3</sup>	968	860	901	303-1
Leitungswasser <i>Del Fabro &amp; Kolarik GmbH</i>	m <sup>3</sup>	k.A.	36	37	303-1
Wasserentnahme gesamt*	m <sup>3</sup>	888.648	921.128	1.001.170	303-1
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt <sup>1</sup> <i>Wasser je verkauftem Liter Getränk</i>		2,15	2,37	2,32	
Abwasser gesamt*	m <sup>3</sup>	381.951	403.215	446.233	306-1
Spezifisches Abwasser gesamt* <sup>1</sup> <i>Abwasser je verkauftem Liter Getränk</i>		0,92	0,96	1,03	306-1

<sup>1</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>2</sup> Incorporated in GRI-Standard

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
<b>Gesunde Produkte</b>					
Produktbezogene Strafzahlungen	€	0	0	378	416-2
<i>Grenze der signifikanten Bußgelder unterschritten</i>					
<b>Verpackung und Recycling</b>					
Materialienverbrauch PET gesamt	t	k.A.	6.701,86	6.926,78	301-1
<i>Anzahl gelieferte Rohlinge x Grammaturo</i>					
Materialienverbrauch Glas gesamt	t	25.920,73	26.169,50	25.950,68	301-1
<i>Anzahl abgefüllte Flaschen x durchschnittliches Gewicht</i>					
Materialienverbrauch Dosen gesamt	t	1336,20	1.381,42	1.408,45	301-1
<i>Anzahl abgefüllte Dosen x durchschnittliches Gewicht</i>					
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen <sup>1</sup>	%	50	49	56	301-2
<i>Anteil rePET zu PET-Material (Lieferantenangabe)</i>					
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken	%	62	60	60	301-2
<i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>					
<i>Anteil rePET zu PET-Material (Lieferantenangabe)</i>					
Rezyklatanteil bei Dosen	%	70	70	70	301-2
<i>Lieferantenangabe</i>					
Altglasanteil bei Braun-/Grün-Glas	%	68	68	68	301-2
<i>Ottakringer Brauerei GmbH, Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>					
<i>Lieferantenangabe</i>					
Altglasanteil bei Blau-Glas	%	24	24	23	301-2
<i>Vöslauer Mineralwasser GmbH; Lieferantenangabe</i>					
Anteil PET-Einweg – produzierende Betriebe	%	68,4	69,1	69,2	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in PET-Einweg</i>					
Anteil PET-Zweiweg – produzierende Betriebe	%	7,1	6,8	6,5	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in PET-Zweiweg</i>					
Anteil Glas-Einweg – produzierende Betriebe	%	2,2	2,1	2,0	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in Glas-Einweg</i>					
Anteil Glas-Mehrweg – produzierende Betriebe	%	8,6	8,7	9,0	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in Glas-Mehrweg</i>					
Anteil Keg (Mehrwegfass) – produzierende Betriebe	%	2,6	2,4	2,3	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in Keg</i>					
Anteil Kellerfass (Mehrwegfass) – produzierende Betriebe	%	0,2	0,2	0,2	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in Kellerfass</i>					
Anteil Dosengebinde – produzierende Betriebe	%	10,8	10,7	10,8	301-3
<i>Anteil verkaufte Menge in Dosengebinde</i>					
Materialeinsatz Glasflasche (Durchschnitt)	g/l	692	635	646	301-1
<i>Durchschnittliches Gewicht Glasflasche + Kronkorken + Alu-Verschluss + Etiketten je verkaufte l in Glasgebinde</i>					
Verpackungsgewicht PET-Artikel (Durchschnitt)	g	26,54	25,18	25,03	301-1
<i>Durchschnittliches Gewicht PET-Flasche + Verschluss + Folie</i>					
Materialeinsatz Dosengebinde (Durchschnitt)	g/l	35,44	36,03	35,26	301-1
<i>Durchschnittliches Gewicht Dose je verkaufter Menge in Dosengebinde</i>					

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>					
<b>Abfall</b>					
Verwertung (Wertstoffe)	t	11.836	11.315	11.482	306-2
Nicht gefährliche Abfälle	t	296	369	368	306-2
Gefährliche Abfälle	t	32	22	22	306-2
davon Gewerbeabfall	t	198,15	239,23	229,11	306-2
Abfall gesamt	t	12.164	11.705	11.872	306-2
Abfall je verkaufter Menge Getränk gesamt	g/l	29,45	27,74	27,51	
<i>Abfallmenge laut Entsorger – Verkaufsmenge laut Controlling</i>					
<b>Energie und Klimaschutz</b>					
Stromverbrauch absolut (aus 100% erneuerbaren Energieträgern)	kWh	19.560.350	19.065.236	20.281.268	302-1
Gasverbrauch absolut	kWh	19.740.111	19.042.520	18.228.393	302-1, 302-4
Fernwärme absolut	kWh	514.202	584.752	643.597	302-1
Energieverbrauch gesamt	kWh	39.814.663	38.692.508	39.153.258	302-1
Stromverbrauch je verkaufter Menge Getränk <sup>1</sup>	kWh/hl	15,76	14,99	15,85	302-3
Gasverbrauch je verkaufter Menge Getränk <sup>1</sup>	kWh/hl	28,27	27,86	26,78	302-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen je verkaufter Menge Getränk <sup>1,2</sup>	g CO <sub>2</sub> -Äq/l verkauft	119	116	115	302-3
<i>Scope 1, Scope 2 (Market based), Scope 3</i>					
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 1 <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äq/Jahr	9.399	9.129	9.086	305-1
<i>Bei Mobilität Faktor laut Umweltbundesamt</i>					
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (Market based) <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äq/Jahr	233	245	265	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (Location based) <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äq/Jahr	7.554	7.329	7.269	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 3 <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äq/Jahr	39.474	39.794	39.064	305-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt* <sup>2</sup>	t CO <sub>2</sub> -Äq/Jahr	49.106	49.168	48.415	
Transport Schiene zum Kunden	km	762.924	742.996	594.586	
Transport LKW zum Kunden	km	3.321.345	3.431.654	3.660.692	
Transport gesamt	km	4.084.269	4.174.650	4.255.278	
Schienenanteil im Transport zum Kunden	%	18,7	17,8	14,0	
<b>Region und Stakeholder</b>					
Anteil regionaler Lieferanten	%	k.A.	73,5	74,4	204-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Wettbewerbsrecht	€	0	0	0	206-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Umweltrecht	€	0	0	300	307-1
<i>Grenze der signifikanten Bußgelder unterschritten</i>					
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Korruption	€	0	0	0	419-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Werbung	€	0	0	0	417-3
Spenden und Sponsoring gesamt	€	35.530	42.500	53.434	201-1

<sup>1</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>2</sup> Quelle für entsprechende Global Warming Potentials (GWT): Ecoinvent

## Kennzahlen Human Resource

Durchschnitt der Mitarbeiter (2018: Köpfe; 2017 und 2016: FTEs – Full-time equivalents) in den Berichtsperioden jeweils vom 1.1. bis zum 31.12., dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<b>Zusammensetzung des Aufsichtsrates</b>					
<b>Aufsichtsräte der Ottakringer Getränke AG</b>	<b>MA</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>102-8</b>
Frauen im Aufsichtsrat	MA	1	1	1	405-1
Männer im Aufsichtsrat	MA	3	3	4	405-1
Anteil Frauen	%	25	25	20	405-1
Anteil Männer	%	75	75	80	405-1
davon Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
davon Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	0	0	0	405-1
davon Altersgruppe über 50 Jahre	MA	4	4	5	405-1
Anteil Altersgruppe bis 30 Jahre	%	0	0	0	405-1
Anteil Altersgruppe 30–50 Jahre	%	0	0	0	405-1
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	100	100	100	405-1
<b>Mitarbeiterstruktur der Ottakringer Familiengruppe</b>					
<b>Vorstände (inklusive Geschäftsführer)</b>	<b>MA</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>102-8</b>
Frauen im Vorstand (inklusive Geschäftsführerinnen)	MA	1	1	2	405-1
Männer im Vorstand (inklusive Geschäftsführer)	MA	9	11	10	405-1
Anteil Frauen	%	10	8	14	405-1
Anteil Männer	%	90	92	86	405-1
davon Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	k.A.	0	405-1
davon Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	6	405-1
davon Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	5	405-1
Anteil Altersgruppe bis 30 Jahre	%	k.A.	k.A.	0	405-1
Anteil Altersgruppe 30–50 Jahre	%	k.A.	k.A.	54	405-1
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	k.A.	k.A.	46	405-1
<b>Abteilungsleiter</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>102-8</b>
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	k.A.	14	16	405-1
Männer als Abteilungsleiter	MA	k.A.	32	37	405-1
Anteil Frauen	%	k.A.	30	30	405-1
Anteil Männer	%	k.A.	70	70	405-1
davon Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	k.A.	2	405-1
davon Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	40	405-1
davon Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	11	405-1
Anteil Altersgruppe bis 30 Jahre	%	k.A.	k.A.	4	405-1
Anteil Altersgruppe 30–50 Jahre	%	k.A.	k.A.	76	405-1
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	k.A.	k.A.	20	405-1

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<b>Angestellte (ohne Geschäftsführer und Abteilungsleiter)</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>336</b>	<b>419</b>	<b>102-8</b>
Weibliche Angestellte	MA	k.A.	130	179	405-1
Männliche Angestellte	MA	k.A.	206	240	405-1
Anteil Frauen	%	k.A.	39	43	405-1
Anteil Männer	%	k.A.	61	57	405-1
davon Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	k.A.	91	405-1
davon Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	225	405-1
davon Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	103	405-1
Anteil Altersgruppe bis 30 Jahre	%	k.A.	k.A.	22	405-1
Anteil Altersgruppe 30–50 Jahre	%	k.A.	k.A.	54	405-1
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	k.A.	k.A.	25	405-1
<b>Arbeiter</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>284</b>	<b>350</b>	<b>102-8</b>
Weibliche Arbeiter	MA	k.A.	15	14	405-1
Männliche Arbeiter	MA	k.A.	269	336	405-1
Anteil Frauen	%	k.A.	5	4	405-1
Anteil Männer	%	k.A.	95	96	405-1
davon Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	12	64	405-1
davon Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	45	175	405-1
davon Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	20	111	405-1
Anteil Altersgruppe bis 30 Jahre	%	k.A.	4	18	405-1
Anteil Altersgruppe 30–50 Jahre	%	k.A.	16	50	405-1
Anteil Altersgruppe über 50 Jahre	%	k.A.	7	32	405-1
<b>Lehrlinge</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>102-8</b>
Weibliche Lehrlinge	MA	k.A.	0	0	405-1
Männliche Lehrlinge	MA	k.A.	11	12	405-1
<b>Mitarbeiter der Ottakringer Familiengruppe (inklusive Lehrlinge)</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>689</b>	<b>845</b>	<b>102-8</b>
davon Frauen	MA	k.A.	161	211	405-1
davon Männer	MA	k.A.	528	634	405-1
Mitarbeiter mit Behinderung	MA	k.A.	9	8	405-1
Fälle von Diskriminierungen, die von Mitarbeitern der Vöslauer Mineralwasser GmbH zur Anzeige gebracht wurden oder bei denen Vöslauer verurteilt wurde	MA	k.A.	0	0	406-1
Leiharbeiter (Jahresdurchschnitt; saisonale Schwankungen im Sommer)	MA	k.A.	64	70	102-8
<b>Mitarbeiter der Ottakringer Getränke AG</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>57</b>	<b>78</b>	
davon Frauen	MA	k.A.	33	39	
Anteil Frauen	%	k.A.	28	50	
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	k.A.	2	2	
Weibliche Angestellte (ohne Geschäftsführerinnen und Abteilungsleiterinnen)	MA	k.A.	29	38	
Anteil Frauen	%	k.A.	52	53	

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
<b>Beschäftigungsverhältnisse (inklusive Höfinger &amp; Maller Getränkeges.m.b.H.)</b>					
<b>Teilzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>92</b>	<b>127</b>	<b>102-8</b>
Frauen in Teilzeit (Jahresdurchschnitt)	MA	k.A.	62	67	102-8
Männer in Teilzeit (Jahresdurchschnitt)	MA	k.A.	30	60	102-8
Anteil Frauen in Teilzeit (an allen beschäftigten Frauen)	%	k.A.	39	32	102-8
Anteil Männer in Teilzeit (an allen beschäftigten Männern)	%	k.A.	6	9	102-8
<b>Elternzeit (ohne Höfinger &amp; Maller Getränkeges.m.b.H.)</b>					
<b>Mitarbeiter in Karenz</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>401-3</b>
Frauen in Karenz	MA	k.A.	17	18	401-3
Männer in Karenz (unter Männerkarenz fallen Elternzeit, Zivildienst und Bundesheer)	MA	k.A.	3	2	401-3
<b>Mitarbeiter, deren Karenz in der Berichtsperiode endete</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>401-3</b>
Frauen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete	MA	k.A.	7	11	401-3
Männer, deren Karenz in der Berichtsperiode endete	MA	k.A.	5	2	401-3
<b>Mitarbeiter, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>401-3</b>
Frauen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten	MA	k.A.	3	9	401-3
Männer, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten	MA	k.A.	5	2	401-3
<b>Mitarbeiter, deren Karenz vor der Berichtsperiode endete, die ins Unternehmen zurückgekehrt sind und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>401-3</b>
Frauen, die im Jahr vor der Berichtsperiode aus der Karenz zurückgekommen sind und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren	MA	k.A.	9	2	401-3
Männer, die im Jahr vor der Berichtsperiode aus der Karenz zurückgekommen sind und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren	MA	k.A.	2	0	401-3
Anteil Frauen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten (Rückkehrrate)	%	k.A.	43	82	401-3
Anteil Männer, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten (Rückkehrrate)	%	k.A.	100	100	401-3

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
Anteil Frauen, die im Jahr vor der Berichtsperiode aus der Karenz zurückgekommen sind und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren (Verbleiberate)	%	k.A.	90	100	401-3
Anteil Männer, die im Jahr vor der Berichtsperiode aus der Karenz zurückgekommen sind und per 31.12. der Berichtsperiode noch beschäftigt waren (Verbleiberate)	%	k.A.	50	0	401-3
<b>Mitarbeiterfluktuation (ohne Höfinger &amp; Maller Getränkeges.m.b.H.)</b>					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit gesamt	Jahre	k.A.	k.A.	10	
Geschäftsleitung	Jahre	k.A.	k.A.	15	
Abteilungsleiter	Jahre	k.A.	k.A.	9	
Arbeiter (inklusive Lehrlinge)	Jahre	k.A.	k.A.	10	
Angestellte (ohne Geschäftsführer und Abteilungsleiter)	Jahre	k.A.	k.A.	9	
<b>Neueinstellungen</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>122</b>	<b>186</b>	<b>401-1</b>
Neueinstellungen von Frauen	MA	k.A.	42	57	401-1
Neueinstellungen von Männern	MA	k.A.	80	129	401-1
Neueinstellungsrate Frauen (auf weibliche Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	26	27	401-1
Neueinstellungsrate Männer (auf männliche Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	15	20	401-1
Neueinstellungen Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	k.A.	84	401-1
Neueinstellungen Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	90	401-1
Neueinstellungen Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	12	401-1
Neueinstellungsrate Altersgruppe bis 30 Jahre	%	k.A.	k.A.	10	401-1
Neueinstellungsrate Altersgruppe 30–50 Jahre	%	k.A.	k.A.	11	401-1
Neueinstellungsrate Altersgruppe über 50 Jahre	%	k.A.	k.A.	1	401-1
Neueinstellungsrate (auf Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	18	22	401-1
<b>Austritte</b>	<b>MA</b>	<b>k.A.</b>	<b>103</b>	<b>153</b>	<b>401-1</b>
Austritte von Frauen	MA	k.A.	28	51	401-1
Austritte von Männern	MA	k.A.	75	102	401-1
Austrittsrate Frauen (auf weibliche Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	17	24	401-1
Austrittsrate Männer (auf männliche Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	14	16	401-1
Austritte Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	k.A.	k.A.	68	401-1
Austritte Altersgruppe 30–50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	62	401-1
Austritte Altersgruppe über 50 Jahre	MA	k.A.	k.A.	23	401-1

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
Anteil Austritte Altersgruppe bis 30 Jahre (auf Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	k.A.	8	401-1
Anteil Austritte Altersgruppe 30–50 Jahre (auf Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	k.A.	7	401-1
Anteil Austritte Altersgruppe über 50 Jahre (auf Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	k.A.	3	401-1
Austrittsrates (auf Gesamtbelegschaft bezogen)	%	k.A.	15	18	401-1
Mitarbeiterfluktuation in weiblicher Belegschaft	%	k.A.	3	26	
Mitarbeiterfluktuation in männlicher Belegschaft	%	k.A.	6	17	
<b>Mitarbeiterfluktuation gesamt</b>	<b>%</b>	<b>k.A.</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	

Mitarbeiter bei der Ottakringer Familiengruppe werden nach einer üblichen Probezeit mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt. Alle Mitarbeiter mit Ausnahme der Vorstände unterliegen dem Kollektivvertrag für Arbeiter der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Kategorie Alkoholfreie Erfrischungsgetränke Industrie). Standardeintrittsgehälter entsprechend den kollektivvertraglichen Regelungen. 2018 gab es keine Fälle von Diskriminierungen, die von Mitarbeitern der Ottakringer Gruppe zur Anzeige gebracht wurden oder bei denen die Ottakringer Gruppe verurteilt wurde.

102-8  
102-41  
406-1

## Kennzahlen Arbeitssicherheit

Thema	Einheit	2016	2017	2018	GRI
Geleistete Arbeitsstunden	Arbeitsstunden	k.A.	k.A.	1.545.660	403-9 <sup>2</sup>
Gemeldete Beinaheunfälle	Gemeldete Beinaheunfälle	k.A.	133	157	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle	Arbeitsunfälle	k.A.	15	27	403-9 <sup>2</sup>
Rate der Arbeitsunfälle <sup>1</sup>	%	k.A.	k.A.	17	403-9 <sup>2</sup>
Schwerwiegende Arbeitsunfälle (ohne Todesfälle)	Schwerwiegende Arbeitsunfälle	k.A.	0	0	403-9 <sup>2</sup>
Rate der schwerwiegenden Arbeitsunfälle (ohne Todesfälle) <sup>1</sup>	%	k.A.	k.A.	0	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	k.A.	0	0	403-9 <sup>2</sup>
Rate der Arbeitsunfälle mit Todesfolge <sup>1</sup>	%	k.A.	k.A.	0	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle von Leiharbeitern	Arbeitsunfälle	k.A.	0	2	403-9 <sup>2</sup>
Rate der Arbeitsunfälle von Leiharbeitern <sup>1</sup>	%	k.A.	k.A.	14	403-9 <sup>2</sup>

# Kontakt

## Ottakringer Getränke AG<sup>1</sup>

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T +43 1 49100-0, F +43 1 49100-2613  
www.ottakringerkonzern.com

## Nachhaltigkeitsbeauftragter<sup>2</sup>

Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl, MBA  
T +43 2252 401-4101  
herbert.schlossnikl@voeslauer.at

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018, die Berichterstattung findet jährlich statt.<sup>3</sup>

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2018 ist auf der Konzern-Website ([www.ottakringerkonzern.com](http://www.ottakringerkonzern.com)) als Download verfügbar.



Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
Redaktion: Brigitte McAuley, Tom Sautner

Konzept und Gestaltung: marchesani\_kreativstudio GmbH  
Fotos: DIE IDA, represented by PPM Fotoproduktion & Studio GmbH  
Postproduktion: Blaupapier Bildretusche Produktion GmbH

<sup>1</sup> GRI 102-3

<sup>2</sup> GRI 102-53

<sup>3</sup> GRI 102-50, 102-52

Die Ottakringer Familiengruppe. Wir machen Freude – und Getränke.

**DEL & FABRO**  
Wenn Sie an Getränke denken



**VÖSLAUER**

**Ottakringer**  
1837  
BRAUEREI · WIEN

